



G E S C H Ä F T S B E R I C H T 2 0 2 2





Energien

Liebe Leserin, lieber Leser,

dass Energie nicht verloren geht, sondern sich wandelt, haben wir bereits in der Schule gelernt. Der Begriff selbst ist vieldeutig, wobei eine Facette im vergangenen Jahr unser aller ständiger Begleiter mit der Überschrift „Energiekrise“ geworden ist.

In der Geschäftsführung veranlasste es uns einmal mehr, unsere Energie in die Analyse und Prozesse rund ums Energetische zu stecken. Was wir dabei feststellen und mit unseren engagierten Mitarbeitenden weiterentwickeln konnten, erfüllt uns mit Freude und Dankbarkeit. Einen Beitrag zu leisten zu mehr Energieeffizienz, zu Umweltfreundlichkeit und Ressourcenbewusstsein, stellte sich nicht nur im letztjährigen Krisenjahr als unternehmerisch oder gesellschaftlich bedeutend dar. Beflügelt von hoher Motivation geht auch das eine oder andere Glücksempfinden mit dem Gelingen der Maßnahmen und im Erreichen von Verbesserungen einher, was wiederum positive Energien freisetzt. So wurde und wird dieser Prozess zum Energiespender für Wachstum in und für Brandenburg. Mehr zu erfahren über unsere allgemeine Bilanz diesbezüglich gibt es in den Schlagwortrubriken zu den Seitentiteln dieses Geschäftsberichts.

Wie sich zeigt, begegnen uns ökologische Werte bei Lottomittel-Empfänger*innen, die in unserem Beispiel ein Klassenzimmer grünen lassen, ebenso wie im Verbandswesen des Sports, in dem nicht nur um Siege, sondern auch um Nachhaltigkeit gerungen wird – alles zu lesen ab Seite 20. Im Interview davor beleuchtet unser IT-

Sicherheitsbeauftragter sehr aktuell eine Schattenseite der umweltbeeinflussenden Digitalisierung. Diese heißt „Cyberkriminalität“, und wir haben ihr etwas entgegenzusetzen. Wenn Sie sich gefragt haben, ob Lotto einen Bezug zum großen europäischen Gedanken hat, so gibt es die Antwort direkt vom Chairman der Eurojackpot-Kooperation ab Seite 14.

Doch ist das eigentlich alles so erlaubt, was die LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH veranstaltet? Hier kommt die Brandenburger Glücksspielreferentin zu Wort, die im Jahr 2022 viel Energie in die sogenannten Erlaubnisbescheide gesteckt hat, die unsere Gesellschaft wiederum in eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit umwandeln kann.

Bleiben Sie auch in herausfordernden Zeiten energiegeladen, wünschen



herzlichst Ihre Anja Bohms und Kerstin Kosanke

Inhaltsverzeichnis

EDITORIAL „ENERGIEN“	03
UNTERNEHMENSLEITBILD	06
ORGANE	07
MELDUNGEN 2022	08
GROSSGEWINNE 2022	12
SILIJÄRYI UND EINE EUROPÄISCHE IDEE	14
BETTER WORLD AWARD 2022	24
SPORTFÖRDERUNG 2022	26
KUNSTPREIS FOTOGRAFIE 2022	28
ÜBERSICHTEN	30
LAGE- UND KONZERN- LAGEBERICHT 2022	32

VOLLER UMFANG – NEUE
ERLAUBNISBESCHLEI
FÜR LOTTO BRANDENBURG **16**

WIE CYBERKRIMINALITÄT
UNS VOR NEUE HERAUS-
FORDERUNGEN STELLT **18**

EIN KLASSENZIMMER, DAS GRÜNT **20**

SPORT- UND FITNESSKONGRESS –
BRANDENBURGS ERFOLGREICHES
WEITERBILDUNGSFORMAT IM SPORT **22**

JAHRESABSCHLUSS
VERKÜRZTE BILANZ **46**

JAHRESABSCHLUSS
VERKÜRZTE GUV 2022 **48**

AUSZÜGE AUS DEM ANHANG **49**

BERICHT DES AUFSICHTSRATS **50**

ZUM BESTÄTIGUNGSVERMERK
UND OFFENLEGUNG **51**

Unternehmensleitbild

Grundlage für jegliches Handeln der LAND
BRANDENBURG LOTTO GmbH (LBL) ist das gesellschaftspolitisch gewollte, ordnungsrechtlich regulierte Glücksspiel. Alle Maßnahmen richten sich darauf aus, die Brandenburger Spielwünsche unter konsequenter Beachtung von Recht, Gesetz und Vereinbarungen der deutschen Lotteriegesellschaften auf unser Angebot zu kanalisieren.

Wir gehen an diese Spielwünsche zeitgemäß und kreativ heran. Als Unternehmen arbeiten wir verantwortungsvoll, sorgfältig, zuverlässig, kostenbewusst und effizient.

Wir handeln nach den Zielen des Glücksspielstaatsvertrags sowie der entsprechenden Ausführungsgesetzgebung im Land Brandenburg und verpflichten uns dem Jugend- und Spielerschutz, insbesondere in der Umsetzung präventiver Maßnahmen. Wir gewährleisten Datenschutz, Informationssicherheit und Responsible Gaming. Dabei arbeiten wir nach internationalen Standards im Lotteriebereich und unterziehen uns entsprechenden externen Prüfungen. Die Erfüllung unseres Auftrages kann uns nur gelingen, wenn wir die Fähigkeiten und die Persönlichkeit aller Mitarbeiter*innen durch kompetente Führung und Motivation fördern. Voraussetzung für jede Personalentwicklung ist die Eigeninitiative der Geförderten. Im Umgang mit unseren Geschäftspartnern*innen handeln wir fair und verlässlich.

Wir fühlen uns dem Gemeinwohl verpflichtet. Die von den Spieler*innen bei der LBL eingesetzten Mittel für Glücksspiele und Wetten werden neben der Gewinnausschüttung zum überwiegenden Teil über Steuern und Abgaben an die Allgemeinheit zurückgeführt. Der verbleibende Teil wird für die mit unserem Unternehmen eng verbundene Vertriebsorganisation und zur Deckung der für den sonstigen Geschäftsbetrieb erforderlichen Mittel verwandt. Dieser Teil sichert so den kontinuierlichen Fortbestand des Unternehmens und dadurch die damit unmittelbar und mittelbar verbundenen Arbeitsplätze.

Mit diesem Selbstverständnis verfolgen wir das Ziel, unseren Kunden seriöse, erlebnisorientierte und mit guten und transparenten Gewinnchancen ausgestattete Glücksspiele und Wetten anzubieten und zu verkaufen.

STARK:

**VERBESSERUNGEN DURCH
ENERGIESPARENDE TECHNIKEN
WIE LED SIND ZU 99 % AB-
GESCHLOSSEN.**

Organe

Gesellschafterversammlung

Gesellschafter: Land Brandenburg

Geschäftsführung

Dipl.-Kauffrau Anja Bohms

Volljuristin Kerstin Kosanke

Prokuristen

Dipl.-Betriebswirt (FH) Andreas Enders

Personalfachkaufmann (IHK) Sebastian Dittmar, seit 1. August 2022

Aufsichtsrat

Anette Wagner, Abteilungsleiterin im Ministerium der Finanzen und für Europa
des Landes Brandenburg, Vorsitzende

Torsten Bork, Politik- und Unternehmensberater, stellvertretender Vorsitzender

Cerstin Gerecht, Referatsleiterin im Ministerium für Wissenschaft,

Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

Ines Hübner, Bürgermeisterin der Stadt Velten

Kerstin Jöntgen, Mitglied des Vorstands der Investitionsbank des Landes Brandenburg

STOLZ:

**ZWISCHEN 2011 UND 2022 SPARTE
DIE LBL 32,69 % STROM EIN.**



Meldungen 2022

Neue Millionäre in Brandenburg

Gleich im ersten Halbjahr gab es sieben neue Lotto-Millionäre. Somit konnte die LBL zum Jahresende 2022 117 Millionäre insgesamt vorweisen.

Ein Hoch der Spieleinsätze

Gut 219,8 Mio. € haben die Brandenburger Lottospielenden im vergangenen Jahr für die Angebote der LBL eingesetzt. Pro Woche investierte jede*r Brandenburger*in statistisch gesehen somit durchschnittlich 1,67 €. Damit erzielte die LBL eine dreiprozentige Steigerung im Vergleich zum Vorjahr und eine erneute Höchstmarke der Spieleinsätze der vergangenen zehn Jahre.

Innerhalb der Gesamtspieleinsätze stellte LOTTO 6aus49 weiterhin die Kernmarke dar, mit einem Anteil von rund 52 %, in Höhe von 113,6 Mio. €. In zwölf Ziehungen standen hier jeweils Jackpots von mehr als 30 Mio. € zur Ausspielung bereit.

Der Eurojackpot trug mit 20 % und 44,9 Mio. € zu den Gesamtspieleinsätzen bei. Die Ziehung am Dienstag etablierte sich mit 30 % der Wochenspieleinsätze von Eurojackpot in Brandenburg.

Der überwiegende Anteil der Einsätze stammte mit rund 72 % aus den 681 Lotto-Shops.

Die Online-Spieleinsätze steigerten sich um 22,8 % gegenüber dem Vorjahr auf 19,5 Mio. €.

Das Dauerspiel steuerte 11,6 Mio. € bei und die gewerbliche Spielvermittlung weitere 29,8 Mio. €.

Trends im Internetspiel

Seit dem 30.6.2022 ist das Internetsystem von lotto-brandenburg.de an das länderübergreifende Glücksspielaufsichtssystem (LUGAS) angebunden. Für alle Spielarten, die mehr als zwei Ziehungen pro Woche anbieten, wie derzeit KENO/plus5, ist diese Anbindung notwendig geworden.

So sind alle KENO-Spieler verpflichtet, sich ein anbieterübergreifendes Limit von zurzeit max. 1.000 € zu setzen. Durch die Anbindung wird ebenfalls das parallele Spiel verhindert. Mit der verbundenen neuen Software sind zusätzlich zum Schufa-Geburtsdatencheck eine jährliche Prüfung der Kundendaten auf Richtigkeit sowie die Zahlungsmöglichkeit via PayPal aktiviert worden. Letztere ermöglicht den Internetspielenden ein zusätzliches, schnelles und unkompliziertes Bezahlverfahren.

Erfolgszug von Eurojackpot

Die paneuropäische Lotterie Eurojackpot ist, passend zum zehnten Geburtstag, noch attraktiver gestaltet worden. Der Maximal-Jackpot erhöhte sich von 90 Mio. € auf 120 Mio. €; die Spielformel änderte sich von „5 aus 50 plus 2 aus 10“ zu „5 aus 50 plus 2 aus 12“; die Ausschüttung in den Gewinnklassen wurde angepasst und eine zweite Ziehung am Dienstag eingeführt. Die getätigten Einsätze im Jahr wuchsen um 32,7 %.



“

Man muss nicht unbedingt viel springen lassen – auch kleine Hüpfer zählen auf dem Weg in eine grünere Welt.

Alle technischen Voraussetzungen für die Produktänderungen sowie alle notwendigen organisatorischen Maßnahmen rund um die zweite Ziehung wurden fachübergreifend geschaffen und implementiert. Die terrestrischen Vertriebspartner*innen konnten erstmals in Form virtueller Händlerevents auf die Produktänderung vorbereitet werden. Begleitet wurde der Launch des neuen Eurojackpots u. a. in Form von Außenwerbung sowie zahlreichen Online-Werbemaßnahmen.

In den vergangenen zehn Jahren hat der Eurojackpot insges. 359 Glückspilze zu Millionären gemacht, in der Bundesrepublik waren es 192 Glückliche. Acht Spielteilnehmer*innen, von denen fünf aus Deutschland kamen, gewannen 90 Mio. €. Die Spieleinsätze in allen beteiligten Ländern liegen bisher bei über 19 Mrd. €. Circa 10 Mrd. € wurden über die zwölf Gewinnklassen an rund 380 Mio. Gewinner*innen ausgezahlt.

ChampionsShip

Seit fünf Jahren engagiert sich die LBL direkt für einzelne olympische Brandenburger Hoffnungsträger*innen und stärkt diese in der Vorbereitung auf die Wettkämpfe durch finanzielle Unterstützung. Öffentlichkeitswirksam stellen sich vier Spitzensportler im ChampionsShip-Team Herausforderungen sportlicher und gesellschaftlicher Art. Verbindendes Element ist die Begeisterung für den Sport frei nach dem Motto „Brandenburger ChampionsShip – es geht noch mehr!“. Die Aktionen werden jeweils in einem Video via Social Media verbreitet. Mit zwei Newcomern im Team setzt sich dieses

nun aus den Olympia-Medaillenträgern Sebastian Brendel, Max Lemke, Jacob Schopf und Franziska John zusammen.

Erlaubnisbescheide für LBL und Lotto-Shops

Die LBL hat für die Veranstaltung aller bisherigen Lotterien über die aktuellen Vertriebskanäle – Einzelhandel, Dauerspiel, Internet, gewerbliche Spielvermittlung – eine Erlaubnis bis zum 31. Dezember 2028 erhalten. Zudem gab es ebenfalls eine Sammel-erlaubnis für den Betrieb aller aktiven Lotto-Shops.

Zum ersten Mal wurde im Zuge dessen die Erlaubnis zum Vertrieb von Internetsofortlotterien erteilt. Diese ist mit entsprechenden Auflagen zur Gewährleistung des Spielerschutzes zu evaluieren. Die LBL begrüßt, dass im Zuge der bundeseinheitlichen Auflagen zur Werbung Bonus- und Rabattaktionen weiterhin erlaubt bleiben.

Eigenkapitalerhöhung und Anpassung des Gesellschaftsvertrags

Das Stammkapital der LBL ist aus Gesellschaftsmitteln um 3,9 Mio. € auf 5 Mio. € erhöht worden. Die Kapitalanpassung erfolgte durch Aufstockung des bestehenden Geschäftsanteils bei entsprechender Satzungsänderung. Der Gesellschaftsvertrag wurde aktualisiert. Auf diese Weise trägt die LBL der in den vergangenen Jahren verschärften Risikolage sowie den notwendigen Investitionen Rechnung.



“

Summen für den Klimaschutz –
schließlich schwärmt auch die
Umwelt fürs süße Leben.



**HEIMATVERBUNDEN:
DIE ZUSAMMENARBEIT MIT VOR-
WIEGEND REGIONALEN PARTNER-
INNEN REDUZIERT TRANSPORTWEGE
UND CO₂-EMISSIONEN.**

Neue Prokura

Die Geschäftsführung wird seit dem 1. August 2022 neben dem Prokuristen Andreas Enders von Sebastian Dittmar unterstützt, dem Gesamtprokura erteilt wurde.

Audits: Rezertifizierung EL Responsible Gaming und WLA-SCS

Bei der LBL ist der Spielerschutz ein wesentlicher Bestandteil des täglichen Wirkens. Die LBL ist nach den Standards für Responsible Gaming von den European Lotteries (EL) zertifiziert und entwickelt Maßnahmen des Spielerschutzes stetig weiter. Mit 98,8% erreichte die LBL im April 2022 bei der Rezertifizierung nach neuem Standard einen Erfüllungsgangrad, der sich sehen lassen kann.

Auch die Überprüfung der World Lottery Association im September 2022 in einem vom TÜV SÜD durchgeführten ISO/WLA Audit verlief erfolgreich. Die LBL konnte einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess im Informationssicherheits-Managementsystem nachweisen.

Konstitution der Gemeinsamen Glücksspielbehörde der Länder (GGL)

Die Gemeinsame Glücksspielbehörde der Länder übernimmt alle bisher im ländereinheitlichen Verfahren von einzelnen Ländern wahrgenommenen Regulierungsaufgaben. In ihrer Zuständigkeit liegen die Bekämpfung

des unerlaubten Glücksspiels sowie ab 2023 die Aufsicht über und Genehmigung von Online-Glücksspielangeboten. Seit die GGL aktiv ist, wurden 150 Fälle des unerlaubten Glücksspiels und beinahe ebenso viele Fälle zur Werbung für unerlaubtes Glücksspiel angelegt. Im Zuge dessen sind 1.150 Websites überprüft worden.

Maßnahmen zur Energiekrise 2022

Mit Eintreten der Energiekrise 2022 zeigte sich die LBL aufgrund ihrer langjährigen Ausrichtung auf mehr Nachhaltigkeit gut vorbereitet. Um die Effizienz der Energiesparmaßnahmen zu erhöhen, intensivierten Unternehmensleitung und Belegschaft ihre Anstrengungen diesbezüglich.

Die Beheizung der Räume wurde auf maximal 19 Grad herabgesenkt, Klimageräte in den Serverräumen wurden auf die maximal angeratene Temperatur eingestellt, die Warmwasserversorgung wurde bei den meisten Waschbecken abgestellt, Leuchttafeln wurden ausgeschaltet. Die Mitarbeitenden unterstützten durch Stoßlüften, stetes Schließen der Bürotüren und effiziente Nutzung von Hardware. Allen Beteiligten gilt ein großer Dank für die geleistete Arbeit mit den verbundenen Einschränkungen.



**ZUKUNFTSWEISEND:
IM EINKAUF SETZEN WIR AUF
HALTBARKEIT, NACHHALTIGE
MATERIALIEN UND RECYCLING-
FÄHIGKEIT.**

Großgewinne 2022

Viel Jubel gab es im ersten Halbjahr bei sieben Millionengewinnen inklusive des bisher zweithöchsten LOTTO-Gewinns in Brandenburg überhaupt. Darüber hinaus wurden an einem Tag mehr als 23 Mio. € gewonnen und es gab 820 Gewinne ab 5.000 € – eine Bilanz, die besonders erfreut. Hinzu kam die aufregende Suche nach gleich zwei der neuen Millionäre.

Mit Beginn des Jahres 2022 sorgte ein Mega-Jackpot mit 45 Mio. € für Aufregung. Mit einem Sechser im LOTTO 6aus49 gab es bereits im Januar den ersten Brandenburger Lotto-Millionär mit stolzen 7,5 Mio. €. Der Glückspilz aus Potsdam-Mittelmark setzte 19,50 € für seine fünf Tipps plus Zusatzlotterien ein.

Mit einem Gewinn von jeweils 1.777.777 € brachten die Monate Februar und März weitere Millionäre hervor. Eine Glückliche aus dem Havelland setzte 59,80 € für drei Tipps in der Hauptspielart LOTTO 6aus49 ein und setzte auch bei der Zusatzlotterie Spiel 77 ein Kreuz, welches ihr bundesweit den alleinigen Millionengewinn im Spiel 77 bescherte. Mit einem Einsatz von 19,75 € ging im März ein weiterer Millionengewinn von 1.777.777 € nach Ostprignitz-Ruppin. Der Eurojackpotspieler, der den Hauptgewinn über die Zusatzlotterie Spiel 77 einstrich, realisierte erst einige Tage später, dass er der über Tageszeitung und Rundfunk gesuchte Lotto-Millionär war.

Im Mai gewannen gleich zwei Lottotipps in Potsdam mit sechs Richtigen im LOTTO 6aus49 in der Gewinnklasse 2, jeweils 1.180.455,80 €.

Ein absoluter Spitzengewinn in Höhe von 23.243.357,90 € ging im Juni an einen Lottospieler aus Potsdam, der sein Glück erst spät erkannte. Nach über einem Monat Suche meldete sich der neue Millionär im August. Aus seinem Einsatz von 18,60 € wurde mit sechs Richtigen und der richtigen Superzahl der zweithöchste Brandenburger Jackpotgewinn im LOTTO 6aus49.

Ebenfalls im Juni fiel ein weiterer Millionengewinn in Potsdam. Mit einem Einsatz von 21,90 € erreichte ein Teilnehmer die Gewinnklasse 2 im LOTTO 6aus49 und damit die stolze Gewinnsumme von 1.736.423,10 € für sechs Richtige.

Aber auch die weiteren Großgewinne können sich sehen lassen. Insgesamt zahlte die LBL im vergangenen Jahr 820 Gewinne ab 5.000 € aus, von denen 35 einen Wert von 100.000 € oder mehr hatten.

Eine stattliche Summe in Höhe von 917.865,60 € ging mit einem Einsatz von nur 7,75 € im Eurojackpot in den Landkreis Uckermark. 609.750 € wurden im LOTTO 6aus49 mit sechs Richtigen im Landkreis Oberhavel erspielt.

Insgesamt 62 Gewinne ab 5.000 € fielen nach Oberhavel, das sich somit zum Glückskreis 2022 kürte. Dicht auf den Fersen war der Landkreis Teltow-Fläming mit 61 Großgewinnen, gefolgt von Potsdam-Mittelmark (55).

In den landes- und bundesweiten Sonderauslosungen konnten 258 Zusatzgewinne in Höhe von insgesamt 530.031 € an die Brandenburger Lottokunden verlost werden.



“

Wer sagt denn, dass Bäume nicht in den Himmel wachsen? Unsere Spitzengewinner*innen sehen das anders ...

Siilinjärvi und eine europäische Idee



Andreas Kötter, Chairman der Eurojackpot-Kooperation und Sprecher der WestLotto-Geschäftsführung

Waren Sie schon mal in Siilinjärvi? Seit einigen Jahren denke ich immer mal wieder daran, dass sich ein Besuch dort durchaus lohnen müsste. Vor allem wegen der offenkundig netten Menschen: Am 23. August 2019 nämlich knackte eine Tippgemeinschaft aus Siilinjärvi, einer finnischen Kleinstadt mit etwas mehr als 20.000 Einwohnerinnen und Einwohnern, den Eurojackpot über 90 Millionen Euro. Die Tipperinnen und Tipper hatten nur zufällig zusammengefunden, als sie in einem örtlichen Supermarkt einen ausliegenden Spielschein ausfüllten. 50 Menschen machten auf diese Weise den ganz großen Gewinn. Zur Feier des geknackten Jackpots gab es für Passanten an der Lotto-Annahmestelle Kaffee und Kuchen – Gespräche mit den Neu-Millionären inklusive. Klingt durchweg sympathisch, finde ich.

Und auch wenn wir keinem Millionär je raten würden, so öffentlich mit seinem Gewinn umzugehen: Diese ebenso schöne wie kuriose Geschichte ist erst durch eine einzigartige europäische Kooperation möglich geworden, den Eurojackpot. Egal, ob irgendwo in Finnland, in Brandenburg oder Münster, in Spanien oder in Estland und Kroatien – mittlerweile dürfen jeden Dienstag und Freitag Millionen Europäerinnen und Europäer auf den ganz großen Gewinn und die Erfüllung vieler Träume hoffen. Denn auch dafür steht der Eurojackpot: Träume. Und dass Menschen aus 18 verschiedenen Ländern träumen dürfen, macht den Eurojackpot so besonders. Er ist wahrlich europäisch.

Und er wird umso europäischer, je genauer man hinter die Kulissen schaut: Aus den sieben teilnehmenden Nationen zum Start des Eurojackpots 2012 sind im Jubiläumsjahr 2022 derer 18 geworden. Jedes dieser Länder hat eine andere Geschichte des Glücksspiels, jedes dieser Länder hat unterschiedliche Regelungen für den Umgang damit. In jedem dieser Länder sind Lotterien ganz unterschiedlich in der nationalen Kultur verankert. Deshalb wirken die jeweiligen staatlich konzessionierten Lotteriegesellschaften zuallererst auch national und regional. Sie helfen dabei, Identität zu stiften, Halt, Werte und vielleicht auch Orientierung zu bieten. Sie unterstützen mit ihrem Wirken die kulturelle Vielfalt. Aber für mich ist das kein Widerspruch zum europäischen Gedanken. Vielmehr ist diese Vielfalt ein notwendiges Fundament des europäischen Hauses. Und der Eurojackpot ist ein Ausdruck der Einheit in Vielfalt.

Gelingen kann das nur, weil staatlich reguliertes Glücksspiel eben viel mehr ist als das Tippen von ein paar Zahlen. Es reicht sogar weit über die Träume einer jeden Tipperin und eines jeden Tippers hinaus. Das staatliche Glücksspiel ist systemrelevant für wesentliche Bereiche der Gesellschaft. Kultur, Sport, Wohlfahrt, Denkmalschutz und Umweltschutz sind Beispiele und würden ohne die umfangreiche Förderung aus Lotteriegeldern so nicht funktionieren. Gerade in schwierigen Zeiten müssen wir als staatliche Lotteriegesellschaften uns dieser besonderen Rolle bewusst sein. Wir tragen auf ökonomischer Seite, aber auch

**VORAUSSCHAUEND:
DER HYDRAULISCHE HEIZUNGS-
ABGLEICH – INZWISCHEN
STANDARD – WAR FÜR UNS SCHON
2017 SELBSTVERSTÄNDLICH.**



darüber hinaus dazu bei, dass der gesellschaftliche Kitt hält und stärker wird. Über das Lotto-Prinzip und indem wir uns für gesellschaftliche Themen nachhaltig engagieren. In Nordrhein-Westfalen und Brandenburg ebenso wie in ganz Europa.

Zusammenhalt demonstrieren – in der Geschichte des europäischen Projekts Eurojackpot war das vielleicht nie so elementar wie jetzt. Denn der Angriff auf die Ukraine hat bei uns allen Ängste und große Unsicherheit ausgelöst. Und noch unmittelbarer als wir sind die baltischen Staaten und Polen als direkte Nachbarn davon betroffen. Das habe ich in vielen Gesprächen mit den Kolleginnen und Kollegen aus diesen Ländern eindrücklich erfahren. Für die Menschen dort ist es ein sehr wichtiges Signal, dass ihre Zugehörigkeit zu Europa in jeder Woche auch über den Eurojackpot erlebbar wird.

Natürlich ist es auch im Alltag herausfordernd, eine Idee wie den Eurojackpot über die Ländergrenzen hinweg fortlaufend mit Leben zu füllen. Der ersten Ziehung des Eurojackpot am 23. März 2012 ist ein wahrer Kraftakt vorausgegangen. Diesem sind noch viele gefolgt – und jeder einzelne war es wert. Denn aus unserem europäischen Projekt ist die erfolgreichste Lotterieführung der vergangenen Jahrzehnte geworden. Ein Meilenstein war zuletzt die Produktänderung 2022 mit der Anhebung des Maximaljackpots auf 120 Millionen und der Einführung der zweiten Ziehung. Die einstimmige Entscheidung der Kooperation ist nach intensiver Diskussion auf einem Treffen aller 33 Partner in Brandenburg

gefallen. Lotto Brandenburg hat einen besonderen Rahmen geschaffen, um dieses Ergebnis zu erreichen, und kann zu Recht stolz darauf sein. Pünktlich zum Jubiläum war dies ein klares Signal für eine erfolgreiche Zukunft des Produkts und damit der Kooperation.

Dabei können sich die bisherigen Erfolge sehen lassen: Bis heute (Stand 14. April) gab es in 634 Ziehungen 430-mal Millionengewinne, gleich zweimal wurde im vergangenen Jahr der neue Maximaljackpot von 120 Millionen Euro geknackt. Möglich macht das eine reibungslose Zusammenarbeit quer durch Europa: Angenommen und ausgewertet werden die Tipps in Münster und zusätzlich in Kopenhagen, die Ziehung findet in Helsinki statt. Übrigens: Die am häufigsten gezogene Gewinnzahl beim Eurojackpot ist die 49.

Und es ist doch eine schöne Vorstellung: Über ganz Europa verteilt kommen zweimal in der Woche Menschen in die Annahmestellen, um an dieser europäischen Lotterie teilzunehmen. Vielleicht reden sie dann darüber, was sie mit einem wahrlich lebensverändernden Gewinn im Eurojackpot machen würden. Vielleicht träumen sie von etwas ganz Besonderem. Vielleicht gewinnen sie dann tatsächlich, vielleicht gehen sie aber auch leer aus und versuchen es wieder. Vielleicht essen sie auch eines Tages zusammen Kuchen und trinken Kaffee. So wie die Menschen in Siilinjärvi.

Ich finde, der Eurojackpot ist eine wahrlich europäische Idee.



PFIFFIG:

**DIE INTEGRATION AKTUELLEN
EXPERTENWISSENS LÄSST
UNSER ENERGIEMANAGEMENT
STETIG BESSER WERDEN.**

Voller Umfang – neue Erlaubnisbescheide für Lotto Brandenburg

Vier Fragen an Christina Liedke, Glücksspielreferentin im Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg (MIK)

Die staatliche Veranstaltererlaubnis bildet die Grundlage des Handelns der LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH. Im Jahr 2022 stand die erneute Erteilung von Erlaubnissen an. Welche sind das und welchen Geltungszeitraum hat das Ministerium des Innern und für Kommunales festgelegt?

Es sind zwei Erlaubnisbescheide diesbezüglich ergangen. Dabei handelt es sich um die Erlaubnis für die Veranstaltung und Durchführung von Lotterien und Sportwetten im Land Brandenburg inklusive der zugehörigen Bedingungen, Vertriebswege und Nebenbestimmungen sowie um die Erlaubnis für den Betrieb von 682 Lotto-Annahmestellen. Alle zu diesem Zeitpunkt bestehenden Lotto-Annahmestellen konnten die Genehmigung für ihren Betrieb erhalten. Die Erlaubnisse gelten vom 1. Juli 2022 bis 31. Dezember 2028. Sie stehen üblicherweise unter dem Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs und sind nicht übertragbar.

Woher leitet sich die Zuständigkeit des MIK bei der Entscheidung über den Antrag auf Erlaubniserteilung ab?

Die Zuständigkeit des MIK für die Bescheidung ergibt sich aus dem Glücksspielstaatsvertrag, konkret § 9 Abs. 4 S. 1 und § 28, sowie dem Brandenburgischen Glücksspielausführungsgesetz, hier § 13 Abs. 3.

Welche Kerninhalte sehen Sie mit Blick auf die vor-hergehende Erlaubnisperiode?

Alte und neue. So sind Minderjährige und gesperrte Spieler*innen auch weiterhin vom Glücksspiel auszuschließen. Es besteht die Pflicht der Veranstalterin zur jährlichen Durchführung von Jugendschutz-Testkäufen

in allen Annahmestellen. Sozial-, Kommunikations- und Werbekonzepte sind regelmäßig fortzuschreiben. Bonus- und Rabattaktionen im Rahmen von 5 € pro Spieler und Aktion bleiben erlaubt. Neu sind verschärfte bundeseinheitliche Auflagen für die Werbung, deren Umsetzung sich in der Praxis zeigen soll. Die Ziele der Suchtprävention und -bekämpfung sowie des Jugend- und Spielerschutzes sind Maßstab hierfür. Hinzugekommen ist für Lotto Brandenburg eine Erlaubnis zum Vertrieb von Internetsofortlotterien mit entsprechenden Auflagen zur Gewährleistung des Spielerschutzes. Eine Erhöhung der Anzahl gleichzeitig angebotener Sofortlotterien in den Annahmestellen von vormals sechs auf neun Sofortlotterien ist ebenfalls in die Genehmigung mit eingeflossen.

Welchen Schwerpunkt sehen Sie als Glücksspielreferentin?

Die Veranstaltererlaubnis regelt umfangreich das Glücksspielangebot, die Spielbedingungen sowie die Durchführung der Spiele und setzt der Veranstalterin entsprechend der Gesetzgebung einen Rahmen für die Vermarktung bis hin zur Verwendung des Spielkapitals. Dies zu evaluieren und über die Ergebnisse angemessen auszusteuern, ist unsere Herausforderung für eine akzeptierte Regulierung von Glücksspiel im Sinne des Spielerschutzes bei gleichzeitig attraktivem Angebot. Deshalb sind die vielfach verankerten Berichts- und Dokumentationspflichten aus meiner Perspektive ein wichtiger Schwerpunkt.

*Das Gespräch führte Antje Edelmann,
Leiterin Unternehmenskommunikation.*



“

Die LBL lässt niemanden im Regen stehen – stattdessen setzen wir auf reges Engagement und einen anständigen Schutzschirm.



ANALYTISCH:
DER GESAMTE KRAFTSTOFFVER-
BRAUCH WIRD QUARTALSWEISE
ANALYSIERT, UM ZEITNAH AB-
WEICHUNGEN NACHZUGEHEN.

Wie Cyberkriminalität uns vor neue Herausforderungen stellt



Interview mit Carsten Brausen, IT-Sicherheitsbeauftragter der LBL 2022

Herr Brausen, Begriffe wie Cyberattacke, Hackerangriff und Datendiebstahl gehören zum Alltag von Firmen, Privatpersonen und der Öffentlichkeit. Wie können wir die Entwicklung einordnen?

Nun, die Digitalisierung ist in aller Munde und betrifft natürlich große Bereiche des Lebens: die Unternehmen, in denen gearbeitet wird, die Haushalte und ihre privaten Netzwerke sowie öffentliche Dienstleister und Dienstleistungen. Die Komplexität der verschiedenen IT-Systeme wächst stetig. Die dahinter befindlichen Daten sind vor unberechtigten Zugriffen zu schützen und die Systeme müssen ständig aktuell gehalten werden. Daten zu stehlen und zu missbrauchen oder Systeme lahmzulegen, ist das erklärte Ziel von Cyberkriminellen. Die Motivation hierfür reicht von Hehlerei, Erpressung, Rufmord bis zur simplen Prahlerei im Darknet, um sein Können kundzutun. Und so ist ein sich vorantreibender Prozess entstanden, in dem die einen mögliche Schwachstellen identifizieren und schließen und die anderen neue Lücken schaffen und ausnutzen wollen.

Welche Aspekte hat das Erreichen von „Sicherheit“ in der IT bei der LBL?

Ich sehe hier vor allem zwei Komponenten. Das sind zum einen die Systeme und zum anderen die User. Grundsätzlich gilt es stets und ständig die Potenziale für sicherheitsrelevante Optimierungen zu ermitteln – auch potenzielle Fehler, die sich aus möglicher fehlerhafter Bedienung ergeben. Sicherheit kann auf technischer sowie organisatorischer Ebene erhöht und durch qualifizierte externe IT-Sicherheitsspezialist*innen bestätigt werden. Das setzen wir um. Der Aufwand

für Updates, Komponententausch, neue Software und Systemintegrationen steigt, denn auch die Angreifer*innen ruhen nicht und es wird weiter digitalisiert. Hierbei haben wir nicht nur auf unsere eigenen Systeme zu achten, sondern auch auf die vertraglichen Systemdienstleister, dass diese einwandfrei und sicher arbeiten.

Eine wichtige Rolle spielen die User. Sie stellen Schlüsselfiguren im Ringen um IT-Sicherheit dar, denn als Personen agieren sie im Arbeits- sowie im Privatleben und sind längst nicht mehr nur Bediener*innen von Informationstechnik. Sie bewegen sich im World Wide Web, nutzen Clouddienste und Services und organisieren hierüber ihr digital gestütztes Leben. Ihre Awareness für Sicherheitsfragen zu stärken, kann für eine Firma nur ein Gewinn sein. Sind die Mitarbeitenden sicherheitsthematisch wach und interessiert, schützt das übergreifend in den Lebensbereichen.

Ist das der Grund für das im Jahr 2022 in der LBL ins Leben gerufene Format „Cyber-Fit“?

Durchaus. Ob im Büro oder zu Hause, von E-Mail-Postfach bis Sprachassistent, Sensibilität und Kenntnisse zum Thema Cybersicherheit beugen vor und lassen uns nicht so schnell zum Opfer der Kriminalität werden. Wir berichten im Intranet, dem internen Informationsportal der LBL, in ganz kurzen Beiträgen über aktuelle Warnungen des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), klären über wichtige Begriffe und Methoden auf. Das reicht von Phishing bis zur Passwortsicherheit und schließt auch die sozialen Kanäle ein. Persönliche Erfahrungsberichte der Mit-



“

Da gibt's kein Halten – cyberkriminelle Umtriebe wachsen uns nicht über den Kopf, und ökologische Herausforderungen schieben wir nicht auf die lange Bank.

arbeitenden selbst runden die Tipps ab und schaffen einen realen Bezug. Das Feedback ist durchweg positiv, und wir setzen die Maßnahme fort.

Die LBL hatte über den Jahreswechsel 2022/2023 einen Cyberangriff. Wie schätzen Sie den Vorgang ein?

Es war die bisher weitreichendste Attacke. Ziel der Hacker war das Internetspielsystem der LBL mit seinen Kundendaten. Das interne Krisenmanagement steuerte komplexe Maßnahmen und Entscheidungen in diesem Zeitraum engmaschig. Das Internetangebot

wurde zur Sicherheit der Nutzerkonten für rund 48 Stunden deaktiviert und konnte anschließend wieder sicher ans Netz gehen. Die Nachbereitungen dauern an, denn – und so schließt sich der Kreis zur ersten Frage – alle Prozess- und Systembeteiligten können aus dem Vorfall weitere Lehren ziehen. Wir werden auch hier alle Chancen nutzen, gestärkt daraus hervorzugehen.

***Das Gespräch führte Antje Edelmann,
Leiterin Unternehmenskommunikation.***

HELLE:

LEUCHTWERBUNG AUS DEN
LOTTO-SHOPS WIRD AM ENDE
DER LEBENSDAUER ZURÜCK-
GEFÜHRT UND RECYCELT.



Ein Klassenzimmer, das grünt

Von Kathrin Fredrich, Geschäftsführerin der Optikpark Rathenow GmbH

Inmitten des Naturparks Westhavelland finden kleine und große Gäste im Optikpark Rathenow den perfekten Rahmen, um gemeinsam zu spielen, zu entspannen oder zu entdecken. Klingende Farbräume, blühende Strahlenbeete, Farbpyramiden, optische Täuschungen und Spieloasen für die Kleinsten säumen die Wege durch den Park. Regenhaut, Klettertürme, Barfußpfad und ein riesiges Hüpf-Luftkissen machen den Spaß komplett. Überall stehen Bänke und Liegen zum Verweilen oder man macht es sich am Karpfenteich auf einer Decke gemütlich. Wer mal Lust hat, eine kleine Floßfahrt zu unternehmen, der sollte sich dies auf der Havel nicht entgehen lassen.

Vor vier Jahren habe ich die Geschäftsleitung des Optikparks Rathenow übernommen und damit auch einen Lehrauftrag für Kinder und Jugendliche. Das Grüne Klassenzimmer ist seit der Landesgartenschau 2006 in Rathenow ein Ort für besondere Lernerlebnisse, indem Natur- und Umweltthemen, Körper, Geist und Seele bedeutende Rollen spielen. Und dies inmitten unseres Parks. Saisonal, von April bis Oktober, nutzen jährlich über 4.000 Kinder, die als Schulklasse oder Kita-Gruppe, als Ferienfreizeit oder ganz privat mit der Familie zu uns kommen, die Angebote in der Natur. In jeder Saison gibt es ein neues Programm mit anschaulichen, unterhaltsamen und kreativen Möglichkeiten.

Dabei möchten wir die Kinder und Jugendlichen für Neues begeistern, ihnen Perspektiven eröffnen und

sie animieren, das Gelernte im Alltag umzusetzen. Im Vordergrund stehen interaktives Lernen, Entdecken, Erforschen und das kreative Umsetzen von Lernstoff. Die Schulen haben hierbei die Möglichkeit, den Unterricht an einen anderen Ort zu verlagern sowie praxistauglich umzusetzen. Auch die Kindergartenkinder erleben und entdecken durch altersgerecht zugeschnittene Veranstaltungen neue Themen. Sie sammeln im Rahmen dessen neue Erfahrungen, erweitern ihre Kenntnisse und Fertigkeiten und beschäftigen sich sinnvoll. Viele natürliche Zusammenhänge werden ihnen spielerisch aufgezeigt.

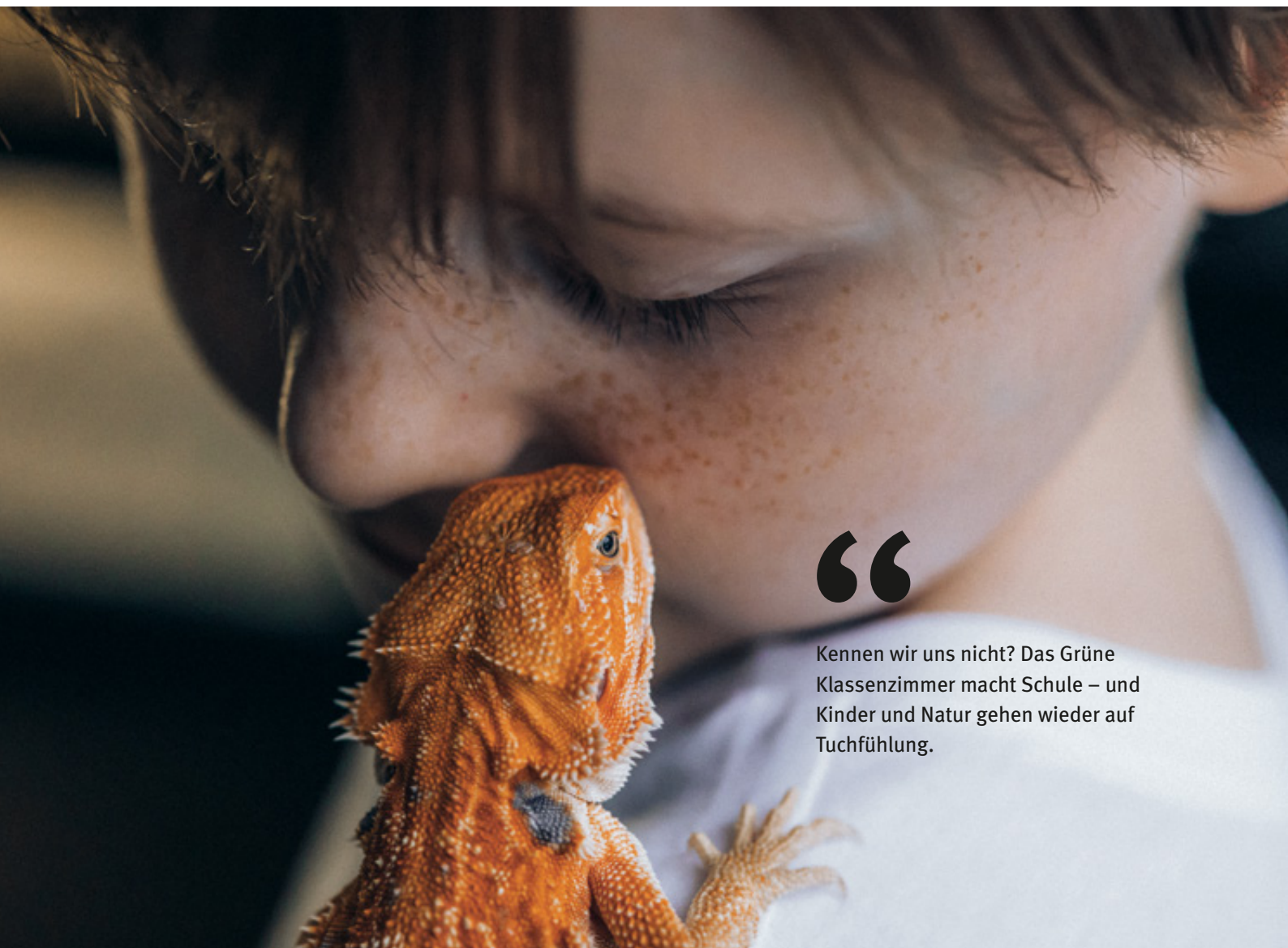
Über 50 Angebote mit über 100 Workshops haben wir jährlich im Programm. Besonders wichtig und beliebt sind dabei Themen, die sich mit Umwelt und Klimawandel befassen. Mit Workshops wie „Mit der Lupe auf der Wiese“, „Uns geht ein Licht auf“ oder „Müll-Trennfix“ gehen wir auf Natur- und Klimaprobleme ein. Damit sensibilisieren wir Kinder und Jugendliche, sich mit diesen Themenbereichen auseinanderzusetzen, umzudenken und ihr eigenes Handeln im täglichen Leben darauf ausgerichtet zu verändern.

Neben all den vielen Workshops gibt es in den Sommerferien spannende Aktionswochen. Jede der sechs Wochen hat ein eigenes Thema. Auch in dieser Zeit spiegeln sich die Ziele des Grünen Klassenzimmers wider, sind aber für alle kleinen und großen Gäste des Parks nutzbar. Dabei steht die erste Ferienwoche jährlich unter einer besonderen Überschrift.

So war u. a. die Sternwarte Bochum mit einem Forscherbauwagen im Safari-Look dabei. Mit dem Umweltdetektiv Inspektor M. Theo Sat konnte die Erde erforscht und mit dem rollenden Labor in die „Wetterküche“ geschaut werden. Im Jahr 2022 sorgte das Grünholzmobil, eine rollende Werkstatt für das Bearbeiten von grünem, frischem Holz, für Aufsehen. In einem Veranstaltungszelt wurden Schnitzbänke, Schneidesel, Wippschneidemaschinen, Trogstöcke und die dazugehörigen Materialien und Handwerkzeuge aufgebaut. Die Besucher*innen konnten sich unter vorheriger fachlicher Anleitung für die Herstellung unterschiedlichster Produkte entscheiden. Das frisch geschlagene Holz wurde mit enormer Begeisterung durch Freihandschnitzen, Sägebock oder Drehmaschine bearbeitet und es entstanden kleine Kunstwerke. Das Mobil avancierte samt der mitgebrachten und viel bestaunten Ausstellung über historische Holzwerkzeuge zum Besuchermagneten. Ohne die Unterstützung durch das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg (MLUK) und die hier bereitgestellten

Lottomittel könnte das Grüne Klassenzimmer nicht mit der Vielfalt an Programmen und Workshops professionell betrieben werden. Als sozialer und integrativer Arbeitsgeber in Form einer gemeinnützigen Gesellschaft mit beschränkter Haftung wird der Park u. a. durch einen Zuschuss des Gesellschafters, der Stadt Rathenow, durch Eintrittsgelder oder Erlöse aus Sponsoringzuschüssen finanziert. Seit der LAGA 2006 ist das MLUK mit der Bereitstellung von Lottomitteln ein Partner, auf den wir regelmäßig zählen können. Über diese finanzielle Förderung gelingt es, ein hochwertiges, den Bedürfnissen der Schulen und Kitas angepasstes Programm im grünen Klassenzimmer auszurichten und für nachhaltige Umweltbildung zu stehen. Die bereitgestellten Gelder werden u. a. für Honorare, Werkstoffe, Papier, Leih- und Mietgebühren sowie für Lernspielzeug verwendet.

Dafür sind nicht nur wir als Optikpark dankbar, sondern unsere vielen kleinen und größeren Workshopfreunde ebenfalls.



“

Kennen wir uns nicht? Das Grüne Klassenzimmer macht Schule – und Kinder und Natur gehen wieder auf Tuchfühlung.

Sport- und Fitnesskongress – Brandenburgs erfolgreiches Weiterbildungsformat im Sport



Von Birgit Faber, Präsidentin des Märkischen Turnbundes e. V.

Sport und Lotto – das ist eine großartige Verbindung zur Förderung des bewegten, sportlichen Lebens in unserem Bundesland. Lottomittel der Landesregierung sind eine verlässliche Unterstützung für gemeinnützige Projekte, für Vereine oder Initiativen, die dem gesamten Land Brandenburg dienen. Denn das staatliche Lottospiel ist mit dem gesetzlich verankerten Beitrag zum Gemeinwohl im Land Brandenburg eng verbunden – und dieser kommt vielen zugute, die sich in Brandenburg engagieren. So standen im Jahr 2021 rund 4,8 Mio. Euro durch Lotto für die Förderung von Projekten zur Verfügung. Eine Unterstützung, die vielen hilft!

Der Märkische Turnbund Brandenburg (MTB) ist der Landesfachverband für alle Turnsportarten in Brandenburg. Er wurde am 8. Dezember 1990 gegründet und betrachtet sich als Nachfolger und als Traditionsträger der Turnbewegung, dessen Geschichte bis auf das 1. Deutsche Turnfest im Juni 1860 in Coburg sowie andere turnerische Verbände in der Region des heutigen Landes Brandenburgs zurückgeht. Er steht für eine große Vielfalt an Turn- sowie Trendsportarten, Gesundheits- und Fitnessangeboten in Brandenburg. Mit einem zielgruppenorientierten Sport- und Bewegungsangebot sind unsere Vereine ein wertvoller und unverzichtbarer Partner für die Gesundheitsförderung.

Wir im MTB erleben seit vielen Jahren eine verlässliche Partnerschaft zur Durchführung und Unterstützung des Brandenburger Sport- und Fitnesskongresses direkt mit Lotto Brandenburg. Diese Kooperation ermöglicht

es uns, unseren Sport- und Fitnesskongress für die Weiterbildung im Sport zu veranstalten. Der Kongress bedeutet drei Tage voller Praxisworkshops, theoretischer Seminare, sportlicher Abendveranstaltungen und guter Gespräche zwischen Referenten, Teilnehmenden und Verbandsvertretungen. Dabei dient der Kongress auch dazu, Themen sportartübergreifend zu vermitteln und zu motivieren, über den Tellerrand zu schauen. Dafür planen wir langfristig und freuen uns, dass der 7. Sport- und Fitnesskongress erneut im bedeutenden Sport- und Bildungszentrum Brandenburgs – in Lindow – stattfinden wird. Das übergreifende Konzept beinhaltet neben Angeboten für die aktiv Sporttreibenden, Übungsleitungen, Trainier*innen, Sportlehrenden und alle Bildungsinteressierten auch die Nachhaltigkeit im Vereinssport und bei Sportevents. Ausgewählte Referenten bieten Einblicke in die Trends von morgen sowie spannende Ideen und Arbeitshilfen für moderne Vereinsangebote und das Vereinsmanagement. Wir laden heute ein, vom 1. bis 3. März 2024 den Kongress live zu erleben und teilzunehmen. Die Anmeldungen starten am 1. August 2023 über die MTB-Internetseite.

Sport und Nachhaltigkeit – ein perfektes Team!? Turn- und Sportvereine übernehmen seit über 200 Jahren soziale Verantwortung. Beginnend mit der politisch motivierten Turnbewegung im 19. Jahrhundert wandeln sich die Vereine im Laufe der Zeit und sind heute mehr denn je Garant für gesunde Lebensweise und sportliche Vielfalt in unseren Dörfern und Kommunen. Sie sind „sozialer Kitt“ für die Gesellschaft, indem sie Menschen zusammenführen und integrieren.



PRÄZISE:

**VERBRAUCHSWERTE UND
LEASINGKOSTEN UNSERER
FLOTTE UNTERLIEGEN EINEM
PERMANENTEN MONITORING.**

Sport ist mehr als Sieg oder Niederlage. Jeder Turn- und Sportverein hat eine gesellschaftspolitische Aufgabe, die neben dem Sport- und Übungsbetrieb gezielt und selbstverständlich erfüllt wird. Turn- und Sportvereine sind schon immer ein nachhaltiger Faktor in unserem Zusammenleben. Denn Sport ist der ideale Spielraum für nachhaltiges Handeln – wo denn sonst treffen so viel Energie, Ehrgeiz, freiwilliges Engagement und ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl aufeinander als im Sport?

In unseren Vereinen kommen unterschiedliche Generationen und Nationalitäten zusammen. Wir tauschen Wissen aus und profitieren bestenfalls von unseren unterschiedlichen Kompetenzen, Ideen und Vorstellungen. Ein Blick in die Turnhalle – beispielsweise zu den Rhythmischen Sportgymnastinnen - zeigt Integration und Zusammenkommen im besten Maße. Es ist einfacher, miteinander zu leben, wenn man sich vom Sport kennt, wenn man sich versteht, wenn man sich austauscht. Doch stehen Sport und Nachhaltigkeit auch oftmals im Konfliktverhältnis. Sportliche Aktivitäten benötigen und beanspruchen Ressourcen. Wir (ge-)brauchen Flächen, bauen Sporthallen und nutzen für Veranstaltungen oftmals einmalig viele Materialien. Der organisierte Sport arbeitet an Lösungen, wie unser Sporttreiben nachhaltig und umweltorientiert gestaltet werden kann. Wir wollen und müssen einen Beitrag dazu leisten, denn wir sind selbst unmittelbar von einer gesunden Umgebung tangiert. Wir sind dabei, stetig Strategien für die ressourcenschonende Entwicklung von Sportveranstaltungen zu denken und

das bis hin zu gezielten Maßnahmen für die Vereinsorganisation in Gänze. Auch der Brandenburger Sport- und Fitnesskongress steht dieser nachhaltigen Entwicklung nicht nach. Gemeinsam mit dem Sport- und Bildungszentrum in Lindow als ausrichtender Ort wird sich das MTB-Organisationsteam den Herausforderungen stellen, den Kongress nachhaltiger zu gestalten. Wir möchten diese Veranstaltung ebenfalls nutzen, um praktische Ideen zu dieser Thematik an die Vertreterinnen und Vertreter der Sportvereine und die Lehrerinnen und Lehrer mitzugeben. So regen wir an, diese Gedanken intensiver in den Schulsport und die Vereine zu tragen. Dabei sollen in den Workshops Strategien und konkrete Maßnahmen gemeinsam erarbeitet werden, die auch wirklich umsetzbar sind und nicht als Hirngespinnste aufgenommen werden. Denn nur wenn die Ideen einfach umsetzbar sind, werden sie auch aufgenommen, das heißt: Wir überzeugen praxisnah.

Als zuständiger Fachverband legen wir großen Wert auf ein umfangreiches und qualitativ hochwertiges Bildungsprogramm, welches durch den Kongress alle zwei Jahre angeführt wird. Andere Werkstätten und Gymwelt-Tage werden regional durchgeführt. Die Unterstützung der Vereine vor Ort wird auch durch die regelmäßigen Veranstaltungen des MTB in Sachen Vereinsberatung in Form von Netzwerktreffen unterstrichen. Unsere visionären Ziele können nur mit starken Partnern, wie es Lotto Brandenburg für uns ist, umgesetzt werden. Danke für die großartige Zusammenarbeit und Förderung.



WERTEBEWUSST:

MEHR AUFMERKSAMKEIT FÜR BEDEUTENDE ABSCHLUSSARBEITEN: WIR FÖRDERN JUNGE AKADEMIKER*INNEN, DIE ZU NACHHALTIGEN THEMEN FORSCHEN.

Better World Award 2022

Dieser Zukunftswettbewerb birgt alle Voraussetzungen dafür, einen sinnvollen, nachhaltigen Beitrag zu leisten, um Ideen und daraus resultierende Lösungen der Studierenden für komplexe Sachverhalte und Lebensumstände zu entwickeln. Dafür braucht es Forschergeist und gesellschaftliche Kompetenz. Die Arbeiten der Studierenden sollen überzeugende Antworten auf gegenwärtige und zukünftige Probleme liefern und zudem darstellen, wie die Forschungsergebnisse die Gesellschaft positiv beeinflussen.

Die Universitätsgesellschaft Potsdam e. V. verlieh die Auszeichnung unter der Schirmherrschaft der LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH. Ziel des von Lotto Brandenburg mit initiierten und unterstützten Awards ist es, die Sichtbarkeit des zukunftsorientierten Schaffens an der Universität zu erhöhen. Die Studierenden sollen animiert werden, sich einzubringen, eigene Ansätze zu verdeutlichen, weiterzuverfolgen sowie die Öffentlichkeit zu erreichen.

„Mittlerweile hat sich der Better World Award an der Universität Potsdam etabliert. Dies zeigt die breite Resonanz der Bewerbungen aus allen Fakultäten. Die Sustainable Development Goals (SDG) spielen in Forschung, Lehre und Transfer zunehmend eine wichtige Rolle. Deshalb freue ich mich über das Interesse der internationalen Summer School in der Lehrerbildung und über die Teilnahme an dieser Veranstaltung“, sagt Prof. Dr. Dieter Wagner von der initiiierenden Universitätsgesellschaft Potsdam e. V.

Die Nominierten 2022 waren:

- Vera Kaunath für die Dissertation: „Effektivität von Blühwanderfenstern und Blühstreifen auf die Insektendiversität: Ein Vergleich von Blühelementen in ihrer Wirksamkeit als biodiversitätserhaltende Maßnahme in der Agrarlandschaft“
- Anna Rebay von Ehrenwiesen für die Dissertation: „The Designation of Marine Protected Areas – A Legal Obligation“
- Debby Schmidt für die Masterarbeit: „Biorecovery of Rare Earth Elements from primary Resources“
- Darius Selke für die Masterarbeit: „Global Leadership – Entscheidungen und Prozesse globaler Führungskräfte im Spannungsfeld interkultureller Abhängigkeiten“

Den mit 3.333 € dotierten Preis erhielt Debby Schmidt. Seit dem Beginn ihres Studiums der Geowissenschaften begeisterte sich Debby Schmidt für die Interaktionen zwischen Mineralen und Mikroorganismen – so stark, dass sie nebenbei noch ein Grundstudium in Biowissenschaften begonnen hat. Besonders interessiert sie sich für das „Biorecovery“, ein Verfahren, bei dem mithilfe von Mikroorganismen und deren Stoffwechselprodukten Metalle aus Gesteinen gewonnen werden. Für ihre Masterarbeit versuchte sie, Seltene Erden direkt aus unbehandeltem Gesamt-Gestein zu extrahieren, um auch minderwertige Erze oder Minenabfälle nachhaltiger nutzen zu können. Mit Erfolg. Teilweise erreichte sie eine Auslaugungsrate von über 50 %.

Die Nutzung biologischer Verfahren ist gegenüber herkömmlichen Extraktionsprozessen oft mit deutlich weniger Energieaufwand und Kosten verbunden und kann somit eine attraktive und umweltschonende Alternative für die Industrie bieten. Die Versuchsergebnisse von Debby Schmidt gäben Anlass zum Optimismus, industriell nutzbare Bioleaching-Verfahren entwickeln zu können, so die Laudatorin Anna Heyer-Stuffer, Staatssekretärin im Ministerium

für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, bei der Preisverleihung im Auditorium Maximum der Universität. Unter den Gästen aus Wissenschaft und Gesellschaft waren in diesem Jahr auch zahlreiche Lehramtsstudierende, die sich in einer internationalen Summer School mit Nachhaltigkeitsthemen in der schulischen Bildung beschäftigten.



“

Wegweisende Ideen für die Zukunft – dank des Better World Award kommen mehr Studierende mit gesellschaftlich relevanten Ideen ins Rampenlicht.

**SPARSAM:**

**DIE RICHTIGE GERÄTEAUSWAHL
UNTERSTÜTZT KONTINUIERLICH
DIE VERRINGERUNG DES STROM-
VERBRAUCHS, Z. B. VON SERVERN
UND KÜHLUNG.**

Sportförderung 2022

Kinder- und Jugendsportspiele

Die 13. Kinder- und Jugendsportspiele des Landes Brandenburg zeichneten sich durch eine hohe Teilnehmerzahl, ganz viel Leidenschaft und besondere Leistungen aus. Die Sportspiele finden in aller Regel alle zwei Jahre statt und werden vom Landessportbund Brandenburg e. V. (LSB) und den entsprechenden Landesfachverbänden organisiert und durchgeführt. Aufgrund der Corona-Pandemiemaßnahmen musste die ursprünglich für 2020 geplante 13. Auflage der Spiele verschoben werden.

Wieder einmal wurden mehrere Tausend Nachwuchssportler*innen in den Bann gezogen. Allein in Brandenburg an der Havel, wo ein Großteil der Wettbewerbe stattfand, waren mehr als 5.000 Teilnehmende in gut 20 Sportarten am Start. Zentraler Austragungsort der Wettkämpfe war die Havelstadt, die bereits zum achten Mal dabei war. Weitere Wettkampfstätten waren unter anderem in Schenkenberg, Premnitz, Potsdam, Schwedt und Senftenberg. Die Kinder- und Jugendsportspiele 2022 wurden mit 139.100 € aus Lottomitteln gefördert.

Kooperation Verein – Schule

Kooperationen von Sportvereinen und -verbänden mit Schulen stellen für beide Seiten eine wichtige Grundlage für das außerschulische Sportangebot dar. 2022 wurden dank Lottomitteln insgesamt 558 Kooperationen zwischen Sportvereinen und Schulen über den Landessportbund Brandenburg gefördert. 174 Vereine an insgesamt 259 beteiligten Schulen sorgten auf diese Weise dafür, dass 7.960 Schüler*innen abseits des Unterrichts Zugang zu einem Sportangebot erhielten.

Im Laufe der Zeit wurde etwa jede*r vierte Teilnehmende Mitglied in einem der Vereine. Aktuell erstrecken sich die

Kooperationen über 38 verschiedene Sportarten. Für diese Förderung flossen Lottomittel in Höhe von 371.200 €.

Talentiade

Die Talentiade-Serie des Landessportbundes ist nach der Corona-Zwangspause stärker denn je zurückgekehrt. 2021 gab es nur vereinzelte Veranstaltungen, und trotz der zweijährigen beinahe kompletten Auszeit und einem verschobenen Start im Jahr 2022 zog die Talentiade mit 2.001 Kindern so viele Talente an wie selten zuvor.

Kinder, die im Vorfeld beim in den Schulen durchgeführten EMOTIKON-Test überdurchschnittliche Ergebnisse erzielten, oder Kinder, die von den Sportlehrer*innen empfohlen wurden, konnten unter fachkundiger Betreuung ihre sportlichen Fähigkeiten in insg. 26 Sportarten austesten und neue Sportarten kennenlernen. Auf diese Weise werden gezielte Förderungen der sportlichen Leistungen und Interessen aufgezeigt. Die Talentiade wurde mit Lottomitteln in Höhe von 19.400 € gefördert.

Sportsympathiegewinner*innen

Jedes Jahr schreibt der LSB gemeinsam mit der LBL den Wettbewerb „Sportsympathiegewinner*innen“ aus, um die vielen ehrenamtlich Engagierten zu würdigen. Schon im Vorfeld sind alle Nominierten Sieger*innen, denn was wäre der Sport ohne die vielen fleißigen Helfer*innen, die ihre Vereine und Verbände tatkräftig unterstützen? 63 Nominierungen sandten die Verbände und Vereine ein – keine leichte Aufgabe für die Juroren von LSB und LBL. Die Gewinner*innen des Ehrenamtswettbewerbs wurden mit Pokal, Urkunde und 500 € für ihren Verein von der LBL belohnt. Landesweit kamen 17 Ehrenamtliche, die die Auszeichnungen und 350 € für ihre Vereine zu zentralen Veranstaltungen in ihrer Region erhielten, hinzu.

“

Leuchtende Vorbilder – im Breitensport dreht sich alles um Energie, Erfahrung und Hingabe im Verein.



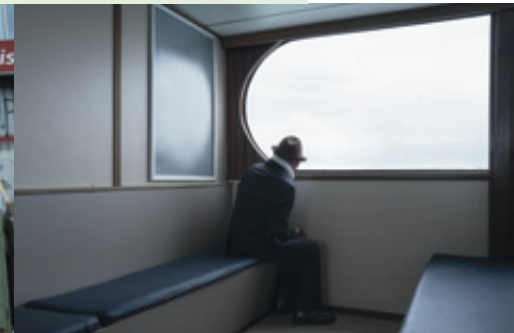
**SPORTSYMPATHIEGEWINNER ERNST TROELENBERG
VOM LEICHTATHLETIK CLUB JÜTERBOG E. V.**

Der mittlerweile 80-jährige betreut seit 1992 den Leichtathletikstützpunkt in Jüterbog und ist seit Jahrzehnten ein engagierter und erfolgreicher Trainer im Kinder- und Jugendbereich. Ob Trainertätigkeit oder Organisator von zahlreichen Großveranstaltungen wie Meisterschaften, Cup-Läufe, diverse Sportfeste, das Internationale Fläminggehen in Jüterbog, Ernst Troelenberg ist mit großer Hingabe dabei. Als Sportlerbeirat vertritt er zudem die Angelegenheiten der Sportler mit viel Engagement.



KUNSTGERECHT:
AUCH IM RESSORT „FOTOGRAFIE“
SETZT SICH DIE GEGENWARTSKUNST
MIT DER UMWELT AUSEINANDER,
WÄHREND DIE LBL DIE PREISVER-
LEIHUNG NACHHALTIGER GESTALTET.

Kunstpreis Fotografie 2022



KEREM UZEL

Die LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH (LBL) vergibt jedes Jahr zwei Kunstpreise in Höhe von jeweils 10.000 € oder einen Kunstpreis und zwei Förderpreise in Höhe von jeweils 5.000 €. 2004 rief die LBL den „Kunstpreis Fotografie“ ins Leben und zeichnete seitdem insgesamt 45 Fotografiepreisträger*innen aus.

Kunstpreisträgerin 2022 – Sabine Dobinsky für „Bildnis einer Dame“

Geboren 1969 in Hamburg, studierte Humanmedizin von 1988 bis 1995 in Hamburg, bevor sie ihre fotografische Ausbildung in einer Jahresklasse für Fotografie bei Imago Fotokunst Berlin im Jahr 2016 absolvierte. 2017 – 2019 besuchte sie Jahreskurse an der Ostkreuzschule für Fotografie und ist seitdem Mitglied der Masterclass Ludwig Rauch. Ihre Arbeiten wurden in Gruppenausstellungen in Berlin und in Paris gezeigt. Seit 2008 lebt und arbeitet sie als Mikrobiologin in Berlin.

Mit ihrer Serie „Bildnis einer Dame“ zeigt Sabine Dobinsky Porträts von Frauen im Alter. Die Frauen stammen aus dem näheren Umfeld und werden in ihrem Zuhause, mit ihrem Interieur und Schätzen dargestellt.

Auszug aus der Jurybegründung

„Sabine Dobinsky widmet sich in ihrer Serie dem Thema der Darstellung von Frauen im Alter. Der Fokus liegt hierbei nicht auf Gebrechlichkeit und damit dem eventuell Dysfunktionalen des alten Körpers, vielmehr verschieben die Porträts den Blick auf Schönheit und Würde des Alters, auf Lebenserfahrung und Haltung als Wert des menschlichen Subjektes.“

Förderpreis 2022 – Damien Daufresne für „UNDERTOW“

Geboren 1979 in Paris, Frankreich, studierte er Fotografie, Zeichnung, Malerei und Gravur an der École Boule in Paris, der School of Visual Arts in New York und der École nationale supérieure des Arts Décoratifs in Paris. Der Abschluss folgte 2004 in der Abteilung für Gravur und Druck, Postgraduiertenausgabe 2005. Er hatte zahlreiche Solo- und Gruppenausstellungen in Europa. Seit geraumer Zeit lebt und arbeitet er als freiberuflicher Künstler in Berlin.

Damien Daufresne erhielt für „UNDERTOW“ einen Förderpreis. Seine Bildfolge beinhaltet die Idee, das Werk wie ein Labyrinth zu betreten.



DAMIAN DAUFRESNE

SABINE DOBINSKY

Auszug aus der Jurybegründung

„Damien Daufresne interessiert die subjektive Seite der Fotografie, die Suche nach Bildern, an denen das Auge der Betrachter*innen hängen bleibt, weil ein Geheimnis in ihnen pulsiert [...]. Wir sind ganz bei uns und ganz eingetaucht in einen fremden Bilderkosmos. Eine Geschichte oder keine Geschichte, das bleibt offen. Was zählt, ist der enorme Raum, den eine kleine Folge von Schwarz-Weiß Aufnahmen in unserer Imagination eröffnet.“

Förderpreis 2022 – Kerem Uzel
für „Sonnenbaden“

Geboren 1973 in Corum in der Türkei, studierte er an der Technischen Universität Istanbul, bevor er ab 1997 Fotografie an die New England School of Photography (USA) ging. Kerem Uzel ist einer der Mitbegründer von NAR Photos, einem unabhängigen Fotokollektiv mit Sitz in Istanbul. 2019 wurde er für den PrixPictet Award und 2021 für den Leica Oscar Barnack Award nominiert. Seine Arbeiten wurden in zahlreichen internationalen Magazinen und Zeitungen veröffentlicht. Er lebt und arbeitet in Berlin und wird vertreten durch die Agentur laif.

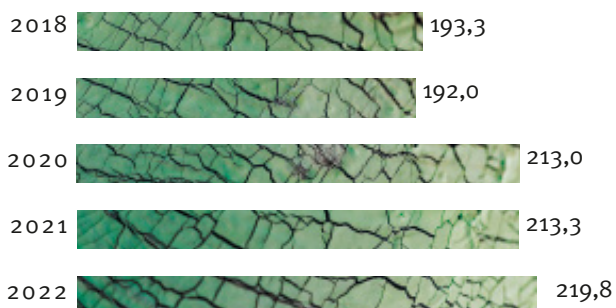
Mit seiner Fotoserie „Sonnenbaden“ dokumentiert Kerem Uzel seine Geschichte der Emigration nach Berlin und die Suche nach der Definition von Heimat.

Auszug aus der Jurybegründung

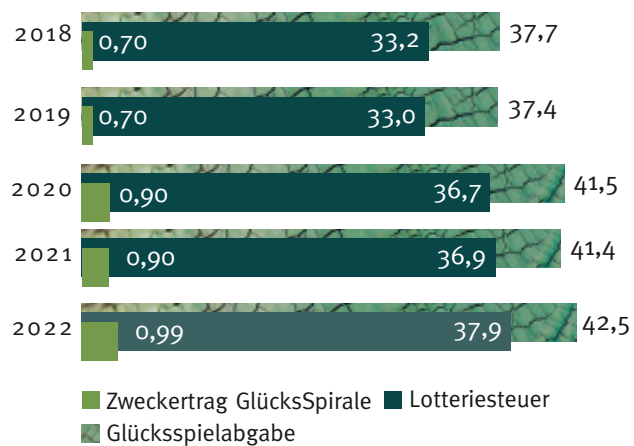
„Hier spricht einer nicht vom Standpunkt eines Außenstehenden über Flucht und Migration, sondern erzählt ganz persönlich über sich [...]. Die Eindringlichkeit, mit der Kerem Uzel eine Geschichte erzählt, die sich täglich tausendfach in unserer Gesellschaft abspielt, die melancholische Poesie seiner Fotografien und sein Blick für das Außergewöhnliche im Alltäglichen [...] überzeugen.“

Übersichten 2022

SPIELEINSATZENTWICKLUNG 2018–2022 IN MIO. €



ENTWICKLUNG DER ABGABEN 2018–2022 IN MIO. €



“

Tante Theas Wäschekorb ist nur eine von vielen Spielarten, hochfliegenden Plänen zu folgen – und dabei noch entspannt Energie zu sparen.

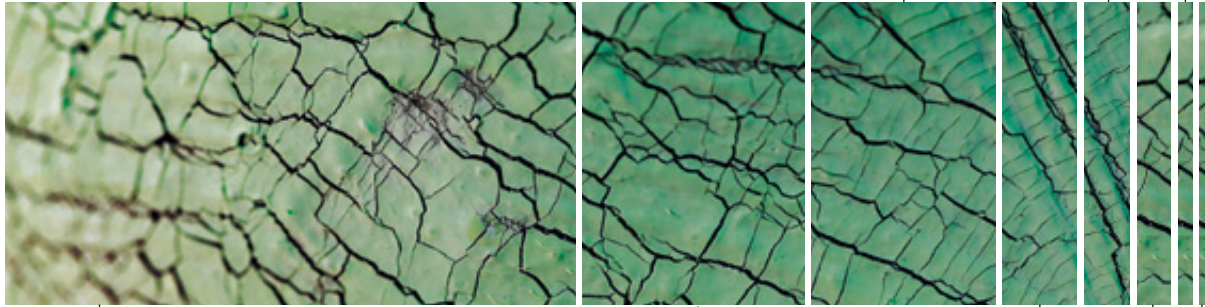


GELASSEN:

IM KRISENJAHR KONNTE DIE LBL
DIE ENERGIESPARVERORDNUNGEN
UMGEHEND BEI MINIMALEN ERGÄN-
ZUNGEN ZUM STANDARD ERFÜLLEN.



**ANTEIL DER SPIELARTEN
AM GESAMTEINSATZ 2022**



51,7 % **LOTTO 6 aus 49**

20,4 % **EUROJACKPOT**

5,9 % **SUPER 6**

2,5 % **KENO / plus 5**

0,3 % **TOTO**

12,8 % **Spiel 77**

4,9 % **Sofortlotterien**

1,5 % **GlücksSpirale**
Die Sieger-Chance



GRÜNDLICH:

**BEREITS SEIT 2016 FÜHREN
WIR ENERGIEAUDITS
GEM. DIN EN 16247-1 DURCH.**



Lage- und Konzernlagebericht

1. Grundlagen der Geschäftstätigkeit
2. Verantwortungsvolles Glücksspiel
3. Wirtschaftliches Umfeld
4. Geschäftsverlauf
5. Ertragslage
6. Finanz- und Vermögenslage
7. Risiko- und Chancenbericht
8. Prognosebericht

1. Grundlagen der Geschäftstätigkeit

Die rechtlichen Grundlagen für die Tätigkeiten der Gesellschaften des Konzerns der LAND BRANDENBURG LOTTO Gesellschaft mit beschränkter Haftung (LBL) bildeten u. a. der Staatsvertrag zur Neuregulierung des Glücksspielwesens in Deutschland (Glücksspielstaatsvertrag 2021, kurz GlüStV 2021) sowie das Gesetz zur Umsetzung des Glücksspielstaatsvertrages 2021 im Land Brandenburg mit dem darin enthaltenen Brandenburgischen Glücksspielausführungsgesetz (BbgGlüAG). Zudem sind das Gesetz über die Zulassung öffentlicher Spielbanken im Land Brandenburg (Spielbankgesetz) und die Verordnung über die Spielordnung in den Spielbanken im Land Brandenburg relevant. Die glücksspielspezifischen steuerlichen Anforderungen sind u. a. im Rennwett- und Lotteriegesetz verankert.

Die der LBL im Jahr 2012 erteilten Erlaubnisse waren bis zum 30. Juni 2021 befristet. Entsprechend § 29 GlüStV 2021 galten die Erlaubnisse der Lotterieveranstalter bis zum 30. Juni 2022 fort. Die LBL erhielt nach entsprechender Antragsstellung auf der Grundlage der

o. g. Rechtsvorschriften im Juni 2022 neue Erlaubnisbescheide. Die Erlaubnisse für die Veranstaltung der Glücksspiele, für den Betrieb der Annahmestellen im Land Brandenburg (nachfolgend Lotto-Shops) sowie für den Eigenvertrieb von Glücksspielen im Internet sind bis zum 31. Dezember 2028 befristet erteilt worden. Die zum Konzern gehörende Brandenburgische Spielbanken GmbH & Co. KG (BSB KG) verfügt über eine bis 31. Dezember 2028 befristete Erlaubnis, Spielbanken im Land Brandenburg zu betreiben.

2. Verantwortungsvolles Glücksspiel

Die Umsetzung des im Zielbild des Gesellschafters verankerten und durch die Erlaubnisse übertragenen ordnungsrechtlichen Auftrags erfolgte durch die 184 Beschäftigten des LBL-Konzerns sowie die selbstständigen Handelspartner*innen mit ihren insgesamt rd. 3.300 Beschäftigten in den rd. 680 Lotto-Shops.

In der LBL waren zum Stichtag 31. Dezember 2022 insgesamt 108 Mitarbeiter*innen (ohne Geschäftsführung, ohne Auszubildende/Studenten; im Vorjahr: 108) tätig. Zudem befanden sich acht Mitarbeiter*innen in einer Berufsausbildung zur Kauffrau für Büromanagement, zum Fachinformatiker oder zum Kaufmann für Digitalisierungsmanagement. Überdies ermöglichte die LBL einem Mitarbeiter ein duales Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Technischen Hochschule Brandenburg und beschäftigte zwei Studenten. In der BSB KG waren zum 31. Dezember 2022 insgesamt 76 Beschäftigte angestellt (Vorjahr: 79).

Der LBL-Konzern führte die bewährte Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Spielerschutz & Prävention der Johannes Gutenberg-Universität Mainz fort. Die Maßnahmen des Minderjährigen- und Spielerschutzes sowie der Suchtprävention umfassten u. a. den Betrieb einer Hotline, die Schulungen der Beschäftigten des LBL-Konzerns, die Weiterentwicklungen der Sozial- und Schulungskonzepte sowie Erfahrungsaustausche. Auf regionaler Ebene bestand der Kontakt zur Brandenburgischen Landesstelle für Suchtfragen e. V. Die Gesellschaften des LBL-Konzerns sind an das bundesweite Spielersperrsystem OASIS angeschlossen und gewährleisten den Ausschluss gesperrter Personen. Zudem ist das Internetspielsystem der LBL seit Juni 2022 mit den von den Ländern neu geschaffenen Dateien zur Überwachung des anbieterübergreifenden Einzahlungslimits und zur Verhinderung des parallelen Spiels bei mehreren Glücksspielanbietern verbunden.

Die Gesellschaften des Deutschen Lotto- und Totoblocks (DLTB) setzten die überregionale Kooperation mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) fort. Die BZgA stellt u. a. eine bundesweite telefonische bzw. Online-Beratung zur Glücksspielsucht und Informationsmaterialien bereit, bietet einen Selbsttest zur Identifikation problematischen Glücksspielverhaltens und informiert die Lotteriegesellschaften regelmäßig über relevante Entwicklungen. Zudem erfolgt im Zweijahresabstand, zuletzt im Jahr 2021, durch das Institut für interdisziplinäre Sucht- und Drogenforschung ein Monitoring des Glücksspielverhaltens der Bevölkerung. Diese bundesweiten Präventionsmaßnahmen ergänzen die regionalen Maßnahmen der Lotterie- und Spielbankgesellschaften.

Die LBL ist seit dem Jahr 2013 nach den von der European Lotteries (EL) beschlossenen Standards für verantwortungsvolles Glücksspiel zertifiziert. Die LBL entwickelt die Maßnahmen des Spielerschutzes im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses stetig weiter. Das Rezertifizierungsaudit im April 2022 erfolgte erstmals auf der Grundlage eines neuen, im Juni 2021 beschlossenen, Standards der EL. Die BSB KG hat die Maßnahmen des Spielerschutzes systematisch weiterentwickelt und im November 2022 erstmals eine Zertifizierung nach internationalen Standards der European Casino

Association (ECA) zum Themenkomplex des verantwortungsvollen Glücksspiels erhalten.

3. Wirtschaftliches Umfeld

Die volkswirtschaftlichen Entwicklungen waren im Jahr 2022 zunächst von der Corona-Pandemie, ab Ende Februar 2022 vom Krieg Russlands gegen die Ukraine und den damit einhergehenden gesellschaftlichen Herausforderungen und Folgen geprägt. Das Bruttoinlandsprodukt der Bundesrepublik Deutschland stieg im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 1,9 %. Bei einer Inflationsrate von 7,9 % erhöhten sich die nominalen Ausgaben der privaten Haushalte gegenüber dem Vorjahr um 11,9 %. Auf dem Glücksspielmarkt haben – ausgehend von den Regelungen des GlüStV 2021 – die ersten Unternehmen online sog. virtuelles Automaten-spiel mit einer deutschen Erlaubnis angeboten. Bereits seit längerem sind Sportwettanbieter mit entsprechender Erlaubnis aktiv. Grundsätzlich hatten sich die Umsätze des regulierten Glücksspielmarktes bereits vor Jahren von der volkswirtschaftlichen Entwicklung entkoppelt. Sie blieben langfristig unterhalb der volkswirtschaftlichen Wachstumsraten, nicht zuletzt aufgrund eines zeitweise hohen nicht-regulierten Marktvolumens.

Die Gesellschaften des DLTB erreichten im Geschäftsjahr 2022 mit den gemeinsam veranstalteten Glücksspielen (LOTTO 6aus49, Spiel 77, SUPER 6, Eurojackpot, GlücksSpirale, KENO/plus 5, TOTO), den von einigen Gesellschaften in Kooperation veranstalteten Glücksspielen (Die Sieger-Chance, Bingo) sowie den regionalen bzw. überregionalen Sofortlotterien Spieleinsätze in Höhe von 8,0 Mrd. €. Damit erhöhten sich die bundesweiten Spieleinsätze gegenüber dem Vorjahr (7,9 Mrd. €) um 0,9 %.

Die deutschen Spielbanken erzielten im Jahr 2022 Bruttospielerträge in Höhe von 1.101 Mio. €. Dies bedeutete eine 118%ige Steigerung gegenüber dem Vorjahr (506 Mio. €), in welchem die Geschäftsentwicklung der Spielbankenbranche von längeren pandemiebedingten Schließungen und dem grundsätzlich nur eingeschränkt möglichen Spielbankbetrieb beeinflusst war. Der Anteil des Automatenspiels an den Bruttospielerträgen lag bei 87,4 % (Vorjahr: 87,8 %). Das Klassische Spiel hatte bundesweit einen 12,6 %igen Anteil an den

Bruttospielerträgen. Im Vergleich zu den Bruttospielerträgen vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie (Jahr 2019: 860 Mio. €) ist festzustellen, dass die Bruttospielerträge des Jahres 2022 um 28 % über denen des Jahres 2019 lagen.

4. Geschäftsverlauf

Die LBL erzielte im Geschäftsjahr 2022 Umsatzerlöse aus Spieleinsätzen in Höhe von 219,8 Mio. €. Dies entsprach einem Zuwachs zum Vorjahr (213,3 Mio. €) von 3,0 %. Dabei stellte LOTTO 6aus49 mit einem Umsatzanteil von 51,7 % weiterhin das Hauptprodukt dar. Die Lotto-Spieleinsätze erreichten eine Höhe von 113,6 Mio. € und blieben aufgrund der volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen bei gleichzeitiger Attraktivierung von Eurojackpot um 2,9 % hinter der Vorjahreshöhe (117,0 Mio. €) zurück. Zweimal wuchs der Jackpot bis zur Maximalhöhe von 45 Mio. € an. Insgesamt standen in zwölf Lotto-Ziehungen des Jahres 2022 Jackpots von mindestens 30 Mio. € zur Ausspielung; im Vorjahr war dies in sechs Ziehungen der Fall.

Bei der Lotterie Eurojackpot wurde im März 2022 europaweit eine Produktänderung umgesetzt. Es erfolgten eine Veränderung der Spielformel (vorher: 5 aus 50 plus 2 aus 10; nun: 5 aus 50 plus 2 aus 12), eine Veränderung der Ausschüttung in den Gewinnklassen, eine Erhöhung des Maximal-Jackpots von 90 auf 120 Mio. € sowie die Einführung einer zweiten Ziehung am Dienstag. Somit erreichten die Spieleinsätze im Jahr 2022 eine Höhe von 44,9 Mio. €, was einem Zuwachs zum Vorjahr (33,8 Mio. €) von 32,8 % entsprach. Maßgeblichen Einfluss darauf hatte zudem die Jackpot-Situation. In zwei Jackpotphasen wurde die neue maximale Höhe von 120 Mio. € erreicht; in neun Ziehungen stand der Jackpot bei mindestens 90 Mio. € (Vorjahr: drei Ziehungen). Eurojackpot entwickelte sich in den mittlerweile zehn Jahren der Lotterie zum zweitstärksten Produkt der LBL. Der Umsatzanteil lag im Jahr 2022 bei 20,4 %.

In der Entwicklung der Zusatzlotterien Spiel 77 und SUPER 6 spiegelt sich das Budgetverhalten der Kunden wider. Die Spieleinsätze betragen im Jahr 2022 insgesamt 41,0 Mio. € und blieben um 0,5 % hinter der Vorjahreshöhe (41,2 Mio. €) zurück. Gleiches gilt für die Spieleinsätze der weiteren von der LBL veranstalteten

Glücksspiele, bei denen im Vergleich zum Vorjahr eine rückläufige Entwicklung der Spieleinsätze zu verzeichnen war. Die Brandenburgerinnen und Brandenburger zeigten weiterhin eine hohe Nachfrage nach den Sofortlotterien. Die Spieleinsätze der bislang nur terrestrisch angebotenen Rubbellose beliefen sich auf eine Höhe von 10,7 Mio. € und belegten das Kanalisierungserfordernis dieses Glücksspielsegments.

Bei der Betrachtung der Spieleinsätze nach den Vertriebskanälen setzte sich die seit Jahren im Allgemeinen und bei der LBL festzustellende Entwicklung fort. Der private Konsum erfolgt verstärkt im Internet statt im stationären Einzelhandel. Die LBL erzielte 8,9 % der Spieleinsätze über den eigenen Internetvertrieb (Vorjahr: 7,5 %). Der Anteil des terrestrischen Vertriebs sank um drei Prozentpunkte auf 72,3 %, stellt allerdings weiterhin die tragende Säule der Geschäftstätigkeit der LBL dar. Die LBL konnte trotz der schwierigen Situation im Einzelhandel durch intensive und systematische Vertriebsarbeit die Anzahl von 669 auf 681 Lotto-Shops ausbauen. Dabei war eine gegenüber den Vorjahren nochmals erhöhte Fluktuation im Vertriebsnetz zu bewältigen. Es wurden insgesamt 115 Kündigungen, Neueröffnungen oder Inhaberwechsel von Lotto-Shops realisiert (Vorjahr: 93). Somit gab es innerhalb von zwei Jahren bei fast einem Drittel der Lotto-Shops Veränderungen. Die Spieleinsätze des terrestrischen Vertriebsnetzes lagen bei 158,8 Mio. €. Dies bedeutete einen Rückgang zum Vorjahr (160,7 Mio. €) von 1,2 %.

Im Internetvertrieb konnte die LBL auch im Jahr 2022 deutliche Zuwächse erreichen. Die Anzahl der registrierten Kunden wuchs um rd. 6.100 auf rd. 53.800 Kunden. Die über www.lotto-brandenburg.de erzielten Spieleinsätze stiegen um 22,6 % auf 19,5 Mio. € (Vorjahr: 15,9 Mio. €). Im Direktvertrieb bietet die LBL den Kunden zudem Teilnahme im Abonnement in Form des Dauerspiels an. Die Spieleinsätze des Dauerspiels betragen im Jahr 2022 11,6 Mio. € (Vorjahr: 11,8 Mio. €). Die LBL verarbeitet Spielaufträge von zugelassenen Gewerblichen Spielvermittlern. Das Vermittlungsvolumen erreichte im Jahr 2022 eine Höhe von 29,8 Mio. € (Vorjahr: 24,9 Mio. €).

Während die Erlösentwicklung der BSB KG in den vorangegangenen zwei Geschäftsjahren von der Corona-Pandemie geprägt war, wirkte sich diese im Jahr 2022 schwerpunktmäßig nur noch im ersten Quartal auf den



“

Ressourcen schonen, um Lebensgrundlagen zu sichern – weil gerade auf dünnem Eis jeder Schritt zählt.

Spielbankbetrieb aus (z. B. Zutrittsbeschränkungen, Maskenpflicht). Der Vergleich zum Jahr 2021 ist daher nur eingeschränkt aussagefähig. Die BSB KG erzielte im Geschäftsjahr 2022 Spielerträge (netto) in Höhe von 9,2 Mio. €. Damit erhöhten sich die Spieleinsätze gegenüber dem Vorjahr (5,1 Mio. €) um 80,7%. Dabei wurden in der Spielbank Potsdam Spielerträge in Höhe von 5,7 Mio. € vereinnahmt (Vorjahr: 3,3 Mio. €). Die in der Spielbank Cottbus erzielten Spielerträge beliefen sich auf eine Höhe von 3,4 Mio. € (Vorjahr: 1,8 Mio. €). Die Spielerträge stammten zu 97,0% aus dem Automatenpiel. Das Klassische Spiel (Roulette, Black Jack und Poker) trug mit 3,0% zu den Spielerträgen der BSB KG bei. Die Spielbankstandorte zählten im Jahr 2022 rd. 70.000 Besuche von Gästen (Vorjahr: rd. 30.100). Der Vergleich zum Jahr 2019, d. h. vor der Corona-Pandemie, zeigt folgendes Bild: Die im Jahr 2022 erzielten Spielerträge überstiegen die Höhe des Jahres 2019 (8,3 Mio. €) insgesamt um 9,8%. Dabei ist in der Spielbank Potsdam ein Zuwachs zum Jahr 2019 (5,2 Mio. €) von 11,0% festzustellen. Die Spielerträge der Spielbank Cottbus erhöhten sich gegenüber dem Jahr 2019 (3,1 Mio. €) um 7,9%.



5. Ertragslage

Der LBL-Konzern erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2022 einen Konzernjahresüberschuss in Höhe von 3,7 Mio. € (Vorjahr: 2,7 Mio. €). Das Konzernergebnis setzte sich im Wesentlichen aus dem Jahresüberschuss der LBL (1,9 Mio. €; Vorjahr: 2,4 Mio. €) und dem Jahresüberschuss der BSB KG (1,8 Mio. €; Vorjahr: 0,3 Mio. €) zusammen. Die Tochtergesellschaften Brandenburgische Spielbanken Beteiligungs-GmbH (BSB-GmbH) und Brandenburgische Lotto-GmbH (BLG) übten keine aktive Geschäftstätigkeit aus. Die BSB-GmbH nahm die Funk-

“

Ob durch blanke Anziehungskraft
oder Schwarmintelligenz – meist ist
es bestechend, wenn die Erwartungen
übertroffen werden.



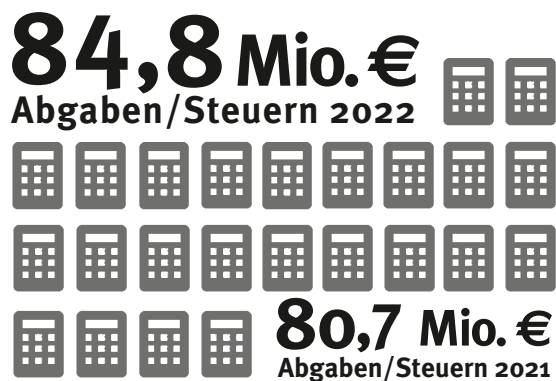


**ANPASSUNGSFÄHIG:
IN UNSEREN GESCHÄFTSRÄUMEN
HABEN WIR DIE MAXIMALE RAUM-
TEMPERATUR DER HEIZPERIODE
AUF 19 GRAD GESENKT.**

tion der Komplementär-GmbH der BSB KG wahr und erzielte im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von 3,4 T€ (Vorjahr: 5,4 T€). Der Jahresüberschuss der BLG betrug 0,2 T€ (Vorjahr: 0,3 T€). Nachfolgend wird zunächst die Ertragslage des Konzerns erläutert.

Der LBL-Konzern erzielte Umsatzerlöse in Höhe von 154,6 Mio. €, was eine Steigerung zur Vorjahreshöhe (147,5 Mio. €) um 7,1 Mio. € bedeutete. Die Umsatzerlöse umfassten insbesondere die Spieleinsätze der LBL in Höhe von 219,8 Mio. € und die Spielerträge der BSB KG in Höhe von 9,2 Mio. €. Die glücksspielspezifischen Abgaben/Steuern werden innerhalb der Umsatzerlöse ausgewiesen und mindern diese. Sie betragen im Jahr 2022 insgesamt 84,8 Mio. € (Vorjahr: 80,7 Mio. €) und setzten sich aus den Glücksspielabgaben, den Lotterie-/Sportwettsteuern, den Spielbankabgaben und den Zweckerträgen zusammen.

Konzern



Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf eine Höhe von 1,1 Mio. € (Vorjahr: 0,9 Mio. €). Der Materialaufwand (107,1 Mio. €, Vorjahr: 104,4 Mio. €) bildete vor allem die Gewinnausschüttungen an die Spielteilnehmenden der LBL ab. Der Personalaufwand entstand in Höhe von 12,0 Mio. € (Vorjahr 10,2 Mio. €). Es wurden Abschreibungen in Höhe von 2,1 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €) gebucht. Der LBL-Konzern setzte für die Erreichung der Umsatzerlöse, die Sicherstellung des Geschäftsbetriebs und für die langfristige Ausrichtung sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 29,5 Mio. € ein (Vorjahr: 28,1 Mio. €). Das Finanzergebnis belief sich auf -0,01 Mio. € (Vorjahr: 0,01 Mio. €). Mit der Erreichung des o. g. Ergebnisses waren zu bilanzierende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 1,4 Mio. € verbunden (Vorjahr: 0,9 Mio. €).

Zurückblickend auf die Prognose für das Geschäftsjahr 2022 lässt sich Folgendes feststellen: Der LBL-Konzern erzielte um 3 % höhere Spieleinsätze/Spielerträge als für das Jahr 2022 prognostiziert. Folglich haben auch die glücksspielspezifischen Abgaben/Steuern die Prognose übertroffen. Die höheren Erlöse sorgten in Verbindung mit geringeren Aufwendungen für einen höheren Konzern-Jahresüberschuss als geplant.

Die Zahlen des Jahresabschlusses der LBL als Muttergesellschaft des Konzerns waren wie folgt: Die LBL erzielte Umsatzerlöse in Höhe von 147,4 Mio. €, was einem Zuwachs von 4,0 Mio. € zum Vorjahr (143,4 Mio. €) entsprach. Die Umsatzerlöse umfassten die Spieleinsätze in Höhe von 219,8 Mio. €, die Bearbeitungsgebühren



COOL:

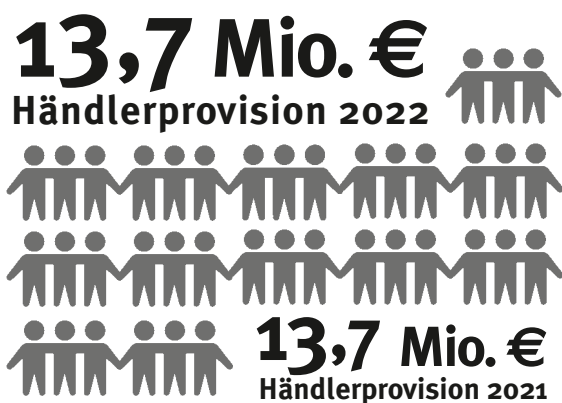
**DIE KLIMAGERÄTE IN UNSEREN
SERVERRÄUMEN LAUFEN AUF MAXI-
MAL EMPFOHLENER TEMPERATUR.**

in Höhe von 8,6 Mio. € sowie die sonstigen Umsatzerlöse in Höhe von 0,5 Mio. €. Die innerhalb der Umsatzerlöse ausgewiesenen Glücksspielspezifischen Abgaben/Steuern betragen 81,5 Mio. €. Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €).

Die Aufwendungen aus dem Spielgeschäft beinhalteten die Gewinnausschüttungen an die Spielteilnehmenden. Sie beliefen sich auf eine Höhe von 107,0 Mio. € (Vorjahr: 104,2 Mio. €) und entsprachen durchschnittlich 48,7% der Spieleinsätze. Der Personalaufwand entstand in Höhe von 8,3 Mio. € (Vorjahr: 7,8 Mio. €). Die LBL buchte Abschreibungen in Höhe von 1,6 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 27,4 Mio. € (Vorjahr: 26,7 Mio. €) und umfassten u. a. die Provisionszahlungen an die terrestrischen Vertriebspartner*innen in Höhe von 13,7 Mio. €. Die LBL erzielte – unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses, ohne Ausweis des Beteiligungsertrages aus der BSB KG, nach Abzug der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie der sonstigen Steuern – einen Jahresüberschuss in Höhe von 1,9 Mio. € (Vorjahr: 2,4 Mio. €).

6. Finanz- und Vermögenslage

Der LBL-Konzern weist eine stabile Vermögenslage bei einer guten finanziellen Ausstattung auf. Das Anlagevermögen (5,4 Mio. €) war vollständig durch das Eigenkapital (27,0 Mio. €) gedeckt. Das Umlaufvermögen (49,0 Mio. € bzw. 88,3 % der Bilanzsumme) dominierte die Aktivseite der Bilanz. Der Finanzmittelbestand



(42,8 Mio. €) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (40,1 Mio. €). Die Passivseite der Bilanz beinhaltete Verbindlichkeiten in Höhe von 23,2 Mio. € (Vorjahr: 22,4 Mio. €). Diese entsprachen größtenteils (21,2 Mio. €) den Verpflichtungen gegenüber den Spielteilnehmenden bzgl. nicht abgeholter Gewinne bzw. den noch abzuführenden Glücksspielspezifischen Abgaben/Steuern.

Die Liquidität des LBL-Konzerns war – wie in den Vorjahren – auch im Geschäftsjahr 2022 ganzjährig gesichert. Der LBL-Konzern konnte seinen Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen. Die Investitionen (1,1 Mio. €) wurden aus Eigenmitteln finanziert. Der Investitionsschwerpunkt der LBL (0,4 Mio. €) lag auf der Implementierung der bereits erworbenen Softwarelösungen für die Änderungen bei der Lotterie Eurojackpot, auf der Umsetzung von Maßnahmen des GlüStV 2021 beim Internetspielsystem inkl. Anbindung an neue Spielerschutzsysteme sowie Ersatzinvestitionen

in die IT-Infrastruktur und in die Büro-/Geschäftsausstattung. Die Investitionen der BSB KG (0,7 Mio. €) wurden für Ersatzinvestitionen in die Ausstattung der Spielbankstandorte eingesetzt.

Die relevanten Bilanzkennzahlen der LBL lassen sich zum 31. Dezember 2022 wie folgt beschreiben: Das Anlagevermögen betrug 14,2 Mio. € (Vorjahr: 15,5 Mio. €). Darin enthalten waren unverändert die Anteile der LBL an den drei Tochtergesellschaften in Höhe von insgesamt 10,1 Mio. €. Das Umlaufvermögen belief sich auf eine Höhe von 38,8 Mio. € (Vorjahr: 35,4 Mio. €). Der in dieser Höhe enthaltene Finanzmittelbestand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Mio. € auf 30,7 Mio. €. Das Eigenkapital inkl. des Gewinnvortrages und des erzielten Jahresüberschusses wurde in Höhe von 26,9 Mio. € bilanziert (Vorjahr: 25,9 Mio. €). Im Jahr 2022 erfolgte eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln. Das Stammkapital wurde von 1,1 Mio. € durch Umwandlung eines Teils der Gewinnrücklage auf 5,0 Mio. € erhöht. Zum 31. Dezember 2022 bestanden Verbindlichkeiten in Höhe von 22,3 Mio. € (Vorjahr: 21,7 Mio. €). Davon entfielen 12,6 Mio. € auf Verpflichtungen gegenüber den Spielteilnehmenden und 8,6 Mio. € auf noch abzuführende glücksspielspezifische Abgaben/ Steuern.

7. Risiko- und Chancenbericht

Die LBL und BSB KG nutzen ein einheitliches Risikomanagementsystem. Es werden regelmäßig die Einschätzungen zur Risikolage überprüft, die Risiken anhand der möglichen Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet sowie die entsprechenden Risikosteuerungsmaßnahmen angepasst bzw. entwickelt. Die Geschäftsführung erläutert dem Aufsichtsrat/Gesellschafter quartalsweise die wesentlichsten Risiken.

Der LBL-Konzern sieht weiterhin keine kurzfristigen Risiken mit Bestandsgefährdungspotenzial. Für die mittel- und langfristige Entwicklung sind die rechtlichen Rahmenbedingungen und Marktentwicklungen, ein wirkungsvoller ordnungsrechtlicher Vollzug der Regelungen, die gesellschaftlichen Auswirkungen der verschiedenen Krisensituationen (z. B. Inflation, Situation Einzelhandel, Fachkräftemangel) und zunehmend Themen der Cybersicherheit von Relevanz.

Mit dem GlüStV 2021 können für die zuvor bundesweit verbotenen, trotzdem seit Jahren für die Kunden präsenten, Online-Glücksspiele (virtuelle Automaten Spiele, Online-Casinospiele, Online-Poker) Erlaubnisse erteilt werden. Zudem sind Sportwetten und Lotterien erlaubnisfähig, so dass die Kunden ein umfangreiches legales Glücksspielangebot nutzen können. Die zentrale regulative Rolle nimmt die neu geschaffene Gemeinsame Glücksspielbehörde der Länder (GGL), eine Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Halle (Saale), wahr. Neben der Erlaubniserteilung für den überwiegenden Teil der Online-Glücksspiele und dem Betrieb zentraler technischer Spielerschutzsysteme kommt dem zielgerichteten Einsatz wirkungsvoller Maßnahmen zum Vollzug gegenüber illegalen Glücksspielanbietern eine hohe Bedeutung zu.

In der mittel- und langfristigen Ausrichtung ist für den LBL-Konzern relevant, ob die unterschiedlichen Regulierungsansätze der verschiedenen Glücksspielbereiche (Lotterien, Sportwetten, terrestrische Spielbanken, gewerbliches Automaten Spiel, Online-Glücksspiele) die erforderliche Kohärenz des Glücksspielwesens gewährleisten können. Im Falle rechtlicher Überprüfungen werden auch das verwaltungsrechtliche Handeln und der wirkungsvolle Vollzug der Regelungen durch die jeweils zuständigen Aufsichtsbehörden betrachtet werden. In der Folge könnten Gesetzesänderungen bzw. Neuordnungen des Glücksspielwesens für veränderte Rahmenbedingungen sorgen.

Der LBL-Konzern schätzt ein, dass der Online-Glücksspielmarkt weiter expandieren und sich die Wettbewerbssituation verschärfen wird. Dabei werden einzelne Marktteilnehmer ihr Produktportfolio erweitern, neue Marktteilnehmer hinzukommen und die Werbeausgaben steigen. Die von der GGL veröffentlichte Whitelist listet aktuell bereits 25 Anbieter von virtuellem Automaten Spiel und vier Online-Poker-Anbieter auf. Dabei handelt es sich häufig um Tochtergesellschaften internationaler Glücksspielkonzerne mit Sitz außerhalb Deutschlands. Eine Abwanderung von Kunden der LBL bzw. Gästen der BSB KG zu anderen Glücksspielformen/-anbietern wird unweigerlich eintreten. Der LBL-Konzern versucht, durch geeignete Maßnahmen aktiv gegenzusteuern und sich als legaler staatlicher Anbieter mit Gemeinwohlorientierung zu positionieren.



“

Der Sprung ins kalte Wasser? Muss nicht sein. Schutz und Sicherheit stehen auch in Zukunft auf unserer Agenda ganz oben.



Der vor einem Jahr begonnene Krieg Russlands gegen die Ukraine hat Auswirkungen auf die Risiken des LBL-Konzerns. Steigende Einkaufspreise insbesondere für Energieträger und Rohstoffe bzw. die Frage der Verfügbarkeit dieser, eine sehr hohe Inflation und damit ein verändertes Konsumverhalten der Bevölkerung sowie die generelle Ungewissheit hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung in einer in den letzten Jahrzehnten nicht vorhandenen Form sind Bestandteil der Risikobetrachtungen. Grundsätzlich sind damit zusammenhängende Betriebsunterbrechungen und/oder der Ausfall bedeutender bzw. spezialisierter Dienstleister nicht auszuschließen.

Die Corona-Pandemie hatte in den Jahren 2020 und 2021 Einfluss auf den Geschäftsbetrieb des LBL-Konzerns, vor allem im Bereich der Spielbanken. Aus heutiger Sicht werden für das Jahr 2023 und die Folgejahre keine konkreten Auswirkungen des Corona-Virus erwartet. Gleichwohl könnte in der Zukunft eine erneute Pandemie Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung haben. Der allgemein zunehmende Fachkräftemangel trifft auch den LBL-Konzern. Es gestaltet sich zunehmend schwieriger, für die jeweiligen teils speziellen Tätigkeitsprofile, beispielsweise in den Spielbanken oder in der IT, geeignete Fachkräfte zu finden und diese langfristig an die Unternehmen zu binden.

Aus heutiger Sicht bleibt die Veranstaltung von Lotterien auch in den kommenden Jahren die Kernaufgabe der LBL. Der Vertrieb der Lotterien erfolgt zu großen Teilen terrestrisch, wenngleich das Online-Spiel weiter zunehmen wird. Der Bevölkerung sollen zur Kanalisierung der Spielbedürfnisse die Glücksspiele an einer Vielzahl terrestrischer Standorte mit entsprechender Kundenfrequenz angeboten werden. Dabei besteht die Herausforderung, den strukturellen Veränderungen sowie demografischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen des Einzelhandels Rechnung zu tragen und das Vertriebsnetz insgesamt stabil zu halten.

Die LBL sieht den Internetvertrieb als Wachstumsbereich an und konnte in den zurückliegenden Jahren eine positive Entwicklung erreichen. Der Wettbewerb um die Kunden nimmt auf dem Internet-Lotteriemarkt von Jahr zu Jahr zu. Dabei sind – neben den Lotteriegesellschaften – vor allem die zugelassenen gewerblichen

Spielvermittler, die Veranstalter von Sozial-, Fernseh- oder Klassenlotterien sowie die illegalen Anbieter mit dem Geschäftsmodell „Wetten auf Lotterien“ zu nennen. Diese ausländischen Anbieter können seit Jahren nahezu ungehindert ohne behördliche Erlaubnis auf dem deutschen Glücksspielmarkt auftreten, so dass die Spieleinsätze ins Ausland abfließen und nicht Teil der Poolungsmasse der deutschen Lotterien sind.

Die Sicherheit und der Schutz der personenbezogenen Daten der Kunden/Gäste haben für den LBL-Konzern eine hohe Bedeutung. Die verschiedenen Beauftragten des Konzerns (z. B. für Datenschutz, IT-Sicherheit, Informationssicherheit, Spielerschutz) arbeiten verzahnt miteinander. Die LBL wendet ein Informationssicherheits-Managementsystem an und unterzieht sich jährlichen Audits bzw. Rezertifizierungen nach der ISO-Norm 27001 und den von der World Lottery Association verabschiedeten Security Control Standards. Die Maßnahmen unterliegen einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess bei einer konzernweiten Betrachtung und Zusammenarbeit. Dabei haben insbesondere die Frühwarnsysteme, die regelmäßigen Investitionen in die Hard- und Software mit entsprechenden Testzyklen sowie die Schulung und Sensibilisierung der Beschäftigten einen besonderen Stellenwert. Der LBL-Konzern kann nicht ausschließen, über den Cyberangriff zum Jahreswechsel 2022/2023 hinausgehend zukünftig Ziel von Cyberangriffen o.Ä. mit entsprechenden Auswirkungen zu sein.

Neben den vorgestellten Risiken sieht der LBL-Konzern Chancen für die Weiterentwicklung der Unternehmen in den kommenden Jahren. Der LBL-Konzern bewertet regelmäßig die Spiel- und Serviceangebote und deren Bekanntmachung unter Beachtung der veränderten Kundenbedürfnisse und Marktentwicklungen. Diese bilden die Grundlage für die Konzeption zukünftiger Marketingmaßnahmen und Investitionen unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit, der rechtlichen Vorgaben und der personellen Ressourcen.

Bei der Weiterentwicklung des Produktportfolios stehen im Jahr 2023 vor allem die Umsetzung der geplanten Produktänderungen bei LOTTO 6aus49 und Spiel 77, die Einführung von Sofortlotterien im Internet sowie die Erweiterung der terrestrischen Rubbellose an. Der LBL-Konzern setzt auf eine angemessene kontinuierliche

“

Fair und transparent – wir haben ein Händchen dafür, den Spieltrieb nachhaltig zum Fliegen zu bringen.



Information und Aufklärung der Kunden inmitten einer Vielzahl an Glücksspielangeboten. Es werden klassische Kommunikationskanäle/-maßnahmen, Elemente der Online-Werbung sowie verschiedene Social-Media-Kanäle genutzt, um die Glücksspielinteressierten auf die eigenen Angebote zu kanalisieren und somit ein Ausweichen auf illegale Glücksspiele zu reduzieren.

Der terrestrische Vertrieb wird auch in den kommenden Jahren die erlös- und ergebnisseitige Basis für das Handeln der LBL sein. Die LBL investiert in die Festigung des Vertriebsnetzes, die Motivation der Vertriebspartner*innen, die Qualifikation der Beschäftigten, die Präsentation des Glücksspielangebots und die technische Ausstattung der Lotto-Shops. Für den Internetvertriebskanal sind Maßnahmen zur zukunftsorientierten Weiterentwicklung geplant.

Der LBL-Konzern befindet sich seit Jahren in einem stetigen Veränderungsprozess, ausgelöst durch externe Entwicklungen bei Technologien und Kundenerwartungen. Die Fokussierung auf die kontinuierliche interne Prozessoptimierung und Effizienzsteigerung durch Digitalisierung wird als wichtige Grundlage für die zukünftige Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit eingeschätzt. Hierbei ist es bedeutsam, mit einer optimierten IT-Infrastruktur die Innovationsfähigkeit der LBL in den nächsten Jahren zu sichern. Der digitale Wandel umfasst zeitgleich auch den Blick auf die Unternehmenskultur sowie die Entwicklung der notwendigen Kompetenzen der Mitarbeitenden und einer veränderten Art der Zusammenarbeit im Unternehmen.

Die BSB KG entwickelt regelmäßig die Spiel- und Serviceangebote weiter, um den Gästen ein attraktives, gästerorientiertes und faires Glücksspielerlebnis anbieten und den natürlichen Spieltrieb auf das stationäre Glücksspielangebot kanalisieren zu können. Dabei kommt motivierten und engagierten Beschäftigten sowie der kontinuierlichen Investition in das Automatenangebot eine hohe Bedeutung zu. Zudem beobachtet der LBL-Konzern die Entwicklungen im Bereich der Online-Glücksspiele und prüft Umsetzungsszenarien unter Berücksichtigung des staatlichen Auftrags, der Markt-/Wettbewerbsfähigkeit, der rechtlichen Rahmenbedingungen und betriebswirtschaftlichen Möglichkeiten.

Der LBL-Konzern befindet sich in diversen Rechtsverfahren mit ungewissem Ausgang und hat aus Gründen der kaufmännischen Vorsicht entsprechende Rückstellungen im Jahresabschluss 2022 gebildet. Für mögliche Folgerungen aus steuerlichen Prüfungshandlungen wurden aufgrund der Unbestimmtheit keine Rückstellungen gebildet.

8. Prognosebericht

Die Bundesregierung erwartet entsprechend dem im Januar 2023 veröffentlichten Jahreswirtschaftsbericht im Jahr 2023 einen Anstieg des Bruttoinlandsproduktes gegenüber dem Vorjahr um 0,2%. Für die nominalen Ausgaben der privaten Haushalte wird ein Anstieg gegenüber dem Jahr 2022 um 5,3% bei einer Inflationsrate von 6,0% prognostiziert. Für die Entwicklung des Glücksspielmarktes werden – neben den volkswirtschaft-

lichen Rahmenbedingungen – insbesondere das Spielverhalten der Bevölkerung bei den seit Jahren bevorzugten und neuen Glücksspielangeboten sowie der konsequente gleichgerichtete Vollzug der Regelungen gegenüber allen Marktteilnehmern entscheidend sein.

Der LBL-Konzern hat für das Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse aus Spieleinsätzen/Spielerträgen in Höhe von 225,8 Mio. € (davon LBL: 217,0 Mio. €) prognostiziert.

Daraus abgeleitet würden sich die glücksspielspezifischen Abgaben/Steuern auf eine Höhe von 83,6 Mio. € belaufen (davon LBL: 80,5 Mio. €). Der LBL-Konzern plant, unter Berücksichtigung weiterer Erlöspositionen und der Aufwendungen bei einer gleichbleibenden Steuerlastquote einen Jahresüberschuss in Höhe von 1,7 Mio. € zu erwirtschaften (davon LBL: 1,1 Mio. €). Diese Planung erfolgte im November 2022, so dass die tatsächliche Entwicklung z. B. aufgrund der volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen davon abweichen kann.

Der LBL-Konzern schätzt ein, dass bei einer Fortführung des Glücksspielgeschäfts in dem derzeitigen Umfang mit maßvollen Veränderungen und einer angemessenen Abgaben-/Steuerlast auch in den kommenden Geschäftsjahren eine stabile Finanz- und Vermögenslage vorhanden sein wird. Die Ertragslage wird von der Erreichung der Umsatzerlöse inmitten des sich weiter verändernden Glücksspielmarktes und dem privaten Konsum für Glücksspiele unter Berücksichtigung der inflationsbedingten Folgen abhängen. Auf der Aufwandsseite ist ein Umgang mit grundsätzlich steigenden Kosten insbesondere für Energieträger/Rohstoffe sowie der Verfügbarkeit/Bindung von Fachkräften und Dienstleistern zu finden.

Der LBL-Konzern beabsichtigt, die kontinuierlichen Investitionen in die Weiterentwicklung des Produktportfolios, der Vertriebskanäle und der Spielbankstandorte fortzuführen. Zugleich sollen die internen Prozesse unter Einsatz sinnvoller Digitalisierungsmöglichkeiten optimiert, der Spielbetrieb zukunftsfähig weiterentwickelt und die Beschäftigten bei den Veränderungen mitgenommen werden. Aus heutiger Sicht besteht keine Notwendigkeit, für die Investitionen Fremdkapital aufzunehmen.

Mit dem GlüStV 2021 ist eine weitgehende Liberalisierung des Online-Glücksspielmarktes verbunden. Dies wird zu einer Ausweitung der legalen Glücksspielangebote bei einer erhöhten Werbepresenz führen, so dass weiterhin ein intensiver Wettbewerb um das Budget der internetaffinen Bevölkerung zu erwarten ist. Für den LBL-Konzern gilt es, die Wahrnehmung der staatlichen Anbieter LBL und BSB KG in der Öffentlichkeit zu halten und den Kanalisierungsauftrag zu erfüllen. Es wird erwartet, dass langfristig Marktverschiebungen zu den Online-Angeboten privater Glücksspielkonzerne zulasten der staatlichen Angebote und damit des Gemeinwohls eintreten.

Der seit über einem Jahr andauernde Krieg Russlands gegen die Ukraine sorgt – neben dem unermesslichen Leid der Bevölkerung vor Ort und auf der Flucht – für gesellschaftliche Herausforderungen und wirtschaftliche Einschränkungen auch in Deutschland. Die ersten Folgen waren bereits im Jahr 2022 für die Bevölkerung und die Unternehmen spürbar. Aus heutiger Sicht sind weitere nachteilige Auswirkungen in nicht quantifizierbarer Höhe auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des LBL-Konzerns nicht auszuschließen. Die Geschäftsführung beobachtet regelmäßig die Entwicklungen, bewertet damit verbundene Risiken und setzt angemessene und wirksame Maßnahmen zum Umgang mit den identifizierten Risiken um.

Der Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des LBL-Konzerns und der einzelnen Konzerngesellschaften sowie auf wirtschaftliche und politische Entwicklungen beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder weitere Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Potsdam, 10. März 2023

Anja Bohms
Kerstin Kosanke



“

Meditation gilt ja als tolles Tool – aber für ein wirksames Risikomanagement ist man damit meist nicht aus dem Schneider.

AUSBALANCIERT:
NACHHALTIGKEIT, ENERGIE- UND
KOSTENEFFIZIENZ BEFINDEN SICH
IM EINKLANG.

Jahresabschluss

Verkürzte Bilanz

zum 31.12.2022

Aktiva

	31.12.2022 in T€	31.12.2021 in T€
A. Anlagevermögen		
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.600,6	2.108,6
2. Sachanlagen	2.469,2	3.309,5
3. Finanzanlagen	10.095,1	10.095,1
B. Umlaufvermögen		
1. Vorräte	578,1	519,7
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.475,7	5.036,9
3. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	30.736,9	29.859,0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.030,9	1.212,4
	53.986,5	52.141,2



Passiva

	31.12.2022 in T€	31.12.2021 in T€
A. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	5.000,0	1.100,0
2. Kapitalrücklage	511,3	511,3
3. Gewinnrücklagen	11.631,7	15.531,7
4. Bilanzgewinn	9.747,5	8.727,4
B. Rückstellungen	2.132,3	2.048,9
C. Verbindlichkeiten	22.268,6	21.708,5
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.695,1	2.513,4
	53.986,5	52.141,2

Jahresabschluss

Verkürzte GuV 2022

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022 in T€	2021 in T€
Jahresabschluss – Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung		
1. Umsatzerlöse aus		
a) Spieleinsätzen	219.755,8	213.324,9
b) Bearbeitungsgebühren	8.617,7	8.749,0
c) Sonstigem	531,9	560,4
d) abzüglich Erlösschmälerungen	-29,7	-42,9
e) abzüglich Lotteriesteuer	-37.964,1	-36.897,2
f) abzüglich Glücksspielabgabe	-42.534,0	-41.382,1
g) abzüglich Zweckertrag	-999,1	-900,9
	147.378,5	143.411,2
2. Sonstige betriebliche Erträge	235,7	322,7
3. Aufwendungen aus dem Spielgeschäft Gewinnausschüttung	-107.031,8	-104.246,1
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-6.946,3	-6.512,9
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.320,1	-1.316,4
	-8.266,4	-7.829,3
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.625,8	-1.587,8
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-27.412,9	-26.654,9
7. Finanzergebnis	1.821,4	260,0
8. Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und sonstige Steuern	-1.362,1	-933,3
9. Jahresüberschuss	3.736,6	2.742,5
10. Gewinnvortrag	6.010,9	5.984,9
11. Bilanzgewinn	9.747,5	8.727,4



Auszüge aus dem Anhang

Rechtliche Verhältnisse

Die LBL wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 3. April 1991 errichtet. Die Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Potsdam-Stadt erfolgte am 15. Mai 1991 unter der Nummer B 1575 P. Alleiniger Gesellschafter der LBL ist das Land Brandenburg, vertreten durch das Ministerium der Finanzen und für Europa.

ACHTSAM:

MITARBEITER*INNEN ACHTEN AUF ENERGIEBEWUSSTES LÜFTEN UND HEIZEN, SOWIE AUF UNNÖTIGE STAND-BY-KOSTEN TECHNISCHER GERÄTE.

Konsolidierungskreis (einschließlich Anteilsbesitz)

In den Konsolidierungskreis sind die LBL als Mutterunternehmen und alle Tochterunternehmen einbezogen.

Demgemäß umfasst der Konsolidierungskreis die LBL als Mutterunternehmen und folgende Tochterunternehmen:

Gesellschaft	Sitz	Anteil	Eigenkapital 31.12.2022	letztes Jahresergeb. 2022
Brandenburgische Spielbanken Beteiligungs-GmbH	Potsdam	100 %	93.319,33 €	3.445,85 €
Brandenburgische Spielbanken GmbH & Co. KG	Potsdam	100 %	10.000.000,00 €	1.829.533,34 €
Brandenburgische Lotto-Gesellschaft mbH	Potsdam	100 %	74.501,42 €	248,51 €

Die Einbeziehung in den Konzernabschluss erfolgt aufgrund der Mehrheit der Stimmrechte der LBL an den Tochterunternehmen.

Personal

Der durchschnittliche Personalbestand des Konzerns betrug im Geschäftsjahr 2022 (ohne Geschäftsführung):

	LBL	BSB KG	gesamt
Vollzeitbeschäftigte	74	59	133
Teilzeitbeschäftigte	31	18	49
Aushilfen	0	0	0
	105	77	182
Auszubildende	8	0	8
	113	77	190

Die Tochterunternehmen Brandenburgische Spielbanken Beteiligungs-GmbH und Brandenburgische Lotto-Gesellschaft mbH haben keinen eigenen Personalbestand.

Bericht des Aufsichtsrats

Die LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH und die Brandenburgische Spielbanken GmbH & Co. KG haben im Geschäftsjahr 2022 Glücksspiele auf der Grundlage der von der Glücksspielaufsicht erteilten Erlaubnisse veranstaltet und einen Beitrag zur Erreichung der Ziele des Glücksspielstaatsvertrages 2021 geleistet. Beide Gesellschaften haben der Bevölkerung ein ausreichendes Glücksspielangebot unter Beachtung der geltenden Rechtsvorschriften und des Spielerschutzes bereitgestellt.

Aufsichtsrat und Geschäftsführung haben in vier ordentlichen und zwei außerordentlichen Aufsichtsratssitzungen die wirtschaftliche Lage, die strategische Ausrichtung, die Investitionen und die personellen Maßnahmen erörtert. Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat zur Geschäftsentwicklung, zur Planung, zum Risikomanagement und zur Compliance unterrichtet. Sie hat alle bedeutsamen Geschäftsvorfälle sowie die Auswirkungen und Maßnahmen aufgrund der Corona-Pandemie, der Energiekrise und Inflation vorgestellt. Zudem wurden die Schwerpunkte ausgehend vom Glücksspielstaatsvertrag 2021 und die rechtlichen Rahmenbedingungen und Marktentwicklungen umfassend dargelegt.

Die Aufsichtsratsvorsitzende hat die AIOS GmbH mit der Prüfung der Jahresabschlüsse 2022 der Gesellschaften und des Konzerns beauftragt. Die von der Geschäftsführung fristgerecht aufgestellten Jahresabschlüsse und Lageberichte für das Geschäftsjahr 2022

sind von den Abschlussprüfern geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen worden. Die Jahresabschlüsse und Lageberichte sowie die Prüfungsberichte haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vorgelegen, sind von diesen geprüft sowie in Gegenwart der Abschlussprüfer ausführlich beraten worden. Die Abschlussprüfer haben in der Aufsichtsratssitzung am 29. Juni 2023 über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfungen berichtet. Der Aufsichtsrat hat sich nach seiner Prüfung den Ausführungen in den Prüfungsberichten angeschlossen und die von der Geschäftsführung für die Gesellschaften und den Konzern aufgestellten Jahresabschlüsse und Lageberichte gebilligt. Geschäftsführung und Aufsichtsrat haben im Corporate Governance-Bericht über die Umsetzung der Corporate Governance im Konzern berichtet.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats danken der Geschäftsführung und allen Beschäftigten für die im Geschäftsjahr 2022 geleistete Arbeit.

Potsdam, im Juni 2023

Anette Wagner
Vorsitzende des Aufsichtsrats

Zum Bestätigungsvermerk und Offenlegung

Zum Bestätigungsvermerk

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und der Lagebericht der LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH sind am 10. März 2023 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft versehen worden.

Nach Feststellung des Abschlussprüfers entspricht der Jahresabschluss der LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH, Potsdam, in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Offenlegung

Die Offenlegung des Jahresabschlusses und des Lageberichts erfolgt nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im elektronischen Bundesanzeiger.

VISIONÄR:

**MIT KONSEQUENZ UND STETS AM
PULS DER ZEIT: UNSER ENERGIE-
BEAUFTRAGTER STREBT MAXIMALE
ENERGIEEFFIZIENZ FÜR DIE ZUKUNFT
AN.**



LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH

Steinstraße 104–106

14480 Potsdam

Telefon: +49 331 64 56-0

Fax: +49 331 64 56-456

zentrale@lotto-brandenburg.de

www.lotto-brandenburg.de



elbe-drei Werbeagentur, Hamburg

Dieser Geschäftsbericht wurde auf FSC®-zertifiziertem
Papier gedruckt und klimaneutral produziert.



